

Wissenschaftliche Vampir-Literatur

Eine bibliographische Heimsuchung

GERD H. HÖVELMANN¹

Zusammenfassung – Diese Bibliographie enthält mehr als 400 wissenschaftliche Quellen zu „Vampiren“ als kulturellem Phänomen. Sie beinhaltet Bücher und Aufsätze aus Volkskunde, Ethnologie, Anthropologie und Geschichtswissenschaften; Linguistik und historischer Sprachwissenschaft; Literatur- und Theaterwissenschaft, Film- und Kunstgeschichte; Soziologie, Pädagogik, Politikwissenschaft und Ökonomie; Psychologie und Psychiatrie, Medizin und Rechtsmedizin; Zoologie, Biologie und Biochemie.

Schlüsselbegriffe: Vampire – Volksglauben – Bibliographie

Scientific literature on vampires A bibliographic visitation

Abstract – This bibliography includes more than four hundred scientific references related to “vampires” as a cultural phenomenon. Included are books and papers from anthropology; historical sciences; linguistics; historical philology; history of art, literature, cinema and theatre; sociology; educational science; political science, economics; psychology; psychiatry; medicine and forensic medicine; zoology; biology and biochemistry.

Keywords: vampires – folk beliefs – bibliography

Zur Einführung

Wir scheinen allenthalben von Vampiren umgeben; und von den ihnen nahe verwandten „Nachzehrern“.² Diese Feststellung mag das arglose Gemüt überraschen. Deshalb sollen eini-

1 Gerd H. Hövelmann, M.A., Philosoph und Linguist, war bis 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Universität Marburg und ist seither selbständig. Anschrift: Carl-Strehl-Str. 16, D-35039 Marburg, E-Mail: hoevelmann.communication@kmpx.de.

2 Anders als Vampire, die ihre Grabstätten verlassen, um ihren Opfern das Blut auszusaugen, sind die „Nachzehrer“ des Volksglaubens weitgehend immobil. Diese „lebenden Leichname“ verharren in ihren Gräbern und schicken sich von dort aus an, Lebende in den Tod „nachzuholen“. Meist sind es nur einzelne oder wenige Personen, häufig nahe Verwandte, die so dem „Nachzehrer“ zum Opfer

ge Beispiele aus sehr verschiedenartigen Kontexten am Anfang stehen: Die Firma AEG anonciert ihre diversen Staubsaugermodelle weltweit unter der Typenbezeichnung „Vampyr“, was besondere Saugkraft suggerieren soll. Kaum weniger naheliegend scheint es, Gleitflugschirme und gegebenenfalls auch Schuhwerk für den professionellen Kletterer jeweils unter der Bezeichnung „Vampir“ zu vertreiben. Bereits ein wenig weiter hergeholt wirkt möglicherweise, dass es Automobile mit der Typenbezeichnung „Vampyre“ in den USA schon mindestens seit den sechziger Jahren gibt, in Europa seit geraumer Zeit den „Renault Mégane Vampire“. Auch der Einfall, einen Motorrad-Sportauspuff (Yamaha) mit der großen Typenaufschrift „Vampire“ oder Computer-Gehäuse „Vampire Style“ auf den Markt zu bringen, liegt für denjenigen, der nicht in der Werbeabteilung eines Unternehmens tätig ist, nicht unbedingt auf der Hand. Wohl nicht ausschließlich metaphorisch gemeint ist es demgegenüber, wenn eine alte Spottmünze auf Frankreichs Kaiser Napoleon III aus den 1870er Jahren die Prägung trägt „NAPOLEON III – VAMPIRE FRANCAIS 2. DEC. 1851 – 2. SEPT. 1870, LE MISERABLE 80.000 PRISONNIERS“. Der Molekularbiologe und Doping-Experte Werner Franke mutmaßt angesichts der beharrlichen Leugnung des Radfahrers Jan Ullrich, mit EPO-Blut-doping im allgemeinen und den in Spanien entdeckten viereinhalb Litern seines eigenen Blutes im besonderen irgendetwas zu tun zu haben, Ullrichs einzige verbleibende Verteidigungsstrategie könne nur noch zu einem „transeuropäischen Vampir“ Zuflucht nehmen. Vampire, wohin man schaut.

Die Vampirfledermäuse, entdeckt im Jahr 1823 durch den Zoologen, Brasilienforscher und Gründer der Münchner Zoologischen Staatssammlung Johann Baptist Ritter von Spix (1781-1826)³, konnten überhaupt erst nach den frühneuzeitlichen Berichten über den Vampirglauben, insbesondere aber nach J. Polidoris literarischer Erstverwendung dieses Motivs (Polidori 1819), eine solche Bezeichnung erhalten. Entsprechendes gilt für den während der ersten

fallen und diesem alsbald ins Grab folgen. In Krisenzeiten, insbesondere während Pest- und anderen Epidemien, hielt man aber häufig ganze Ortschaften oder Landstriche für gefährdet. Als die gründlichste volkskundliche Übersicht über den Nachzehrerglauben in Mitteleuropa bis ins 20. Jahrhundert hinein, über seine Merkmale und die teils bis heute gebräuchlichen, wenn auch als solche meist kaum noch be- oder erkannten Abwehrmaßnahmen, darf weiterhin Schürmann (1990) gelten.

- 3 Die in Süd- und Mittelamerika beheimateten Vampirfledermäuse (*Desmodontidae*) sind die einzigen Säugetiere, die sich ausschließlich vom Blut anderer Säugetiere und von Vögeln ernähren. Unterschieden werden drei Gattungen: der von Spix entdeckte Kammzahnvampir (*Diphylla ecaudata*), der Weißflügelvampir (*Diaemus youngi*, gefunden 1906) und die Gemeine Vampirfledermaus (*Desmodus rotundus*, 1901 zuerst beschrieben). Der Speichel dieser Vampirfledermäuse und anderer blutsaugender Tiere enthält im übrigen einen erst seit einigen Jahren bekannten, inzwischen auch pharmazeutisch genutzten Blutgerinnungshemmer, ein Enzym, dem seine venezolanischen Entdecker den trefflichen Namen „*Draculin*“ verliehen haben. Die recht umfangreiche zoologische Fachliteratur über Vampirfledermäuse ist für die nachfolgende Auswahlbibliographie zum Vampir-Thema in der wissenschaftlichen Zeitschriftenliteratur nur sporadisch berücksichtigt worden. Gleiches gilt für medizinisch-pharmazeutische Wirksamkeitsstudien.

Deutschen Tiefsee-Expedition 1898-1899 durch den Leipziger Zoologen Carl Chun (1910) entdeckten Vampirtintenfisch oder Tiefseevampir (*Vampyroteuthis infernalis* – wörtlich: „Vampirtintenfisch aus der Hölle“). Von parasitären Energie-Vampiren, die ihren Mitmenschen durch ihre schiere Anwesenheit Kraft und Lebensenergie zu entziehen scheinen (Bernstein 2002; Stone 2006), ist in den letzten Jahren vor allem in populären Darstellungen (aber nicht nur in solchen) immer öfter die Rede. Vampirgleiche Verhaltensweisen werden auch Mitarbeitern attestiert, die sich in Unternehmen illegitim bereichern (Jakob 2003). In ganz ähnlichem Sinne wird jenen, die sich ungebeten der kreativen Arbeit oder Einfälle anderer bedienen, literarischer, formaler, ästhetischer etc. Vampirismus zur Last gelegt (vgl. Fleig 1985). Instruktive Interviews machen uns mit Menschen bekannt, die sich mit größerer oder geringerer Ernsthaftigkeit selbst für Vampire halten oder doch wenigstens als Poser, Rollenspieler oder bleiche Modevampire Befriedigung oder immerhin ein zeitweilig akzeptables Selbstbild finden (Page 1991; Ramsland 1998; Benecke 2006; Radkowsky 2005, S. 77-104, dazu Lang-Lendorff & Radkowsky 2006). Auch ist der Medienauftrieb gewaltig, wenn Personen, die sich selbst als vampirhafte „Gothics“ inszenieren, tatsächlich einmal einer Bluttat überführt und in „Vampirprozessen“ abgeurteilt werden (vgl. auch Stuberger 1982). Letzteres hat Tradition, denn schon in den 1930er Jahren hatte die Tagespresse dafür Sorge getragen, dass der Massenmörder Peter Kürten als „Vampir von Düsseldorf“ bekannt und gefürchtet wurde (Lenk & Kaefer 1997).

Vor allem Bram Stokers Roman *Dracula* (Stoker 1897) – der Polidori (1819) und Le Fanu (1872/1968) mancherlei verdankt – und seither zahlreiche weitere, meist entschieden seichtere literarische Ausgestaltungen sowie insgesamt deutlich mehr als einhundert filmische Adaptionen (vgl. z.B. Prüßmann 1993; Sommerlad 2007) legen seit über einem Jahrhundert das öffentliche Erscheinungsbild des Vampirs und die Rezeption von Gestalt, Motiv und Thema fest. Das Vampir-Motiv, entsprechend gefiltert und mal verengt, mal bis an die Grenzen der Kenntlichkeit zerfleddert, ist in der modernen Welt omnipräsent: in Comics und Filmen, in Theaterstücken und Musicals, in Groschenheften wie auch in anspruchsvolleren Romanen, selbst in Kinderbüchern, sowie auch in Computer- und Rollenspielen. Hunderte von Websites im Internet machen ihre Betrachter gruseln – und sei es nur wegen ihrer armseligen Gestaltung in Vampirschwarz und Blutrot und ihrer fast durchweg sachlich unzulänglichen und sprachlich unbeholfenen Texte. Dass darüber hinaus das Motiv und die – längst nicht mehr bei Polidori, Le Fanu und Stoker selbst, sondern von Max Schreck, Bela Lugosi und Christopher Lee abgeschauten – Figur des Vampirs gerade in der Plakat-, Kino- und Fernsehwerbung eben nicht nur für Staubsauger, sondern auch für Soft-Drinks (und weniger Softes) sowie für zahlreiche weitere Produkte in vielfältiger Weise zum Einsatz kommen, ist der nachhaltigste Beweis für deren Ubiquität. Denn Verwendung finden sie dort nur darum, weil – und nur so lange, wie – vorausgesetzt werden kann, dass sie von der umworbenen Kund-

schaft des frühen 21. Jahrhunderts bestens verstanden werden.⁴ Mindestens als Metapher ist der Vampir also bereits seit langem und bis heute ungebrochen allgegenwärtig (Gordon & Hollinger 1997). Alle diese thematischen Traditionsstränge sind in ein bisweilen brisantes, jedenfalls aber publikumstaugliches Geflecht aus Gewusstem, Vermutetem, Verdrängtem und Befürchtetem verwoben, das inzwischen immer häufiger auch ins Skurrile bis Lächerliche umschlägt.

Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass auch Bücher seit mehreren Jahrzehnten nachhaltig Konjunktur haben, die sich bemühen, die literarische, die Motiv- und die Ursprungsgeschichten des Vampirismus und das Gespinnst jener Traditionen, in das sie eingewoben sind, einem größeren Publikum näher zu bringen. Diese populären Buchpublikationen, deren Zahl und Umfang ihre Qualität per saldo deutlich übertreffen, greifen teils bis auf die auch heute noch recht zahlreich verfügbaren Quellen des 17., 18. und frühen 19. Jahrhunderts zurück (etwa Anon. 1732; Vogt 1732; Harenberg 1733; Ranfft 1734⁵; Plancy 1820), auch wenn man sich häufig des Verdachts nicht erwehren kann, dass diese gar nicht selbst rezipiert worden sind, sondern aus zweiter oder dritter Hand nicht immer ganz zulänglich kolportiert werden. Überhaupt lassen die wissenschaftliche Solidität solcher in Buchform gekleideter und oft düster-faszinierend illustrierter Übersichten, die fachliche Qualifikation und die Quellenkenntnis der Verfasser sowie das didaktische Geschick der Darstellung mitunter sehr zu wünschen übrig.

Die dokumentarische Sammlung von Sturm & Völker (1968) ragt noch immer als ein empfehlenswerter Klassiker aus diesem Wust an Buchveröffentlichungen hervor, und auch die Studien bzw. Dokumentationen über das Dracula-Vorbild Vlad Tepes von Florescu & McNally (1973) und vor allem von Märtin (2004) sowie über Elisabeth Báthory von Farin (2003) sind historisch solide gearbeitet. Einige ältere Übersichten (etwa Eaves 1904; Hamel 1915) sind inzwischen selbst eher von historischem als von systematischem Interesse. Die Studien von Copper⁶ (1974), Melton (1994), Meurer (1996), Meurer & Richarz (2005), Borrmann (1998),

-
- 4 Dabei nimmt die einschlägig gestaltete Werbung nicht nur Erwachsene, sondern ganz gezielt auch Jugendliche und Kinder in den Blick. Es gibt beispielsweise, angepriesen als „Super Cool“, Kinder-T-Shirts der Marke Scorpion Tribal ab Babygröße 62 mit dem Aufdruck „Born to be a Little Vampire“. Und auch der Umstand, dass die Firma Haribo „Vampir“-Fruchtgummis in entsprechender Gestaltung auf den Markt bringt, passt trefflich ins Bild. Zur Wirksamkeit von Kinderwerbung vgl. in diesem Zusammenhang auch Koschembar (2006), der seine Untersuchung bezeichnender Weise mit „Der Vampir-Effekt“ überschrieben hat, ferner auch Jones (2005).
- 5 Ranfft (1734), erstmals 1728 in einer lateinischen Fassung erschienen, ist im wesentlichen bereits eine Zusammenstellung und Kommentierung der außerordentlich zahlreichen Veröffentlichungen über den Vampirglauben, die im ausgehenden 17. Jahrhundert und vor allem während der ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts in Deutschland erschienen.
- 6 Basil Coppers Buch über den Vampir (Copper 1974), erstmals 1972 erschienen, war gewissermaßen die Initialzündung für die ausufernde Buchproduktion, die ihm folgen sollte. Copper, selbst eigent-

Kremer (2006) und die des ausgewiesenen Mediävisten Lecouteux (2001) sind allemal lesenswert, dem Laien aber nicht unbedingt zu empfehlen, obgleich meist ausdrücklich für diesen verfasst, weil Fakten und Mythenbildung, Geschichte und Volkskunde, Fiktion und Filmgeschichte für den Leser ohne die erforderlichen kulturhistorischen Vorkenntnisse bisweilen ununterscheidbar miteinander verquickt werden und so das diffuse Halbwissen zementieren. Die beiden umfangreichen, bereits 80 Jahre alten Bände von Summers (1928, 1929) leisten hier im Detail oft bessere Dienste. Wer in erster Linie an poetischen Vampirismus-Diskursen interessiert ist, der wird durch den Reader von Bertschik und Tuczay (2005) recht solide, aber kostspielig, bedient (zur literarischen Motivverarbeitung vgl. auch Carter 1974; Frayling 1993). Auerbach (1995) schließlich stellt in einer aufschlussreichen psychohistorischen Untersuchung fest, Vampire seien einerseits „disturbingly like us“, andererseits aber auch „fearful reminders of the infinite things we are not“. Viele andere Aufbereitungen in Buchform (z.B. Carden 1969; Farson⁷ 1973; Bunson 1997; Thorne 2002; Radkowsky 2005) und eine inzwischen kaum noch überschaubare Zahl weiterer Bearbeitungen) scheinen indessen vor allem deswegen geschrieben zu sein, weil das Thema auf dem Buchmarkt eben zuverlässig „geht“. Aber auch dies ist ja gerade ein Ausweis für die hier vertretene These, dass der Vampir und die mit ihm verknüpfte Motivik uns im Alltagsleben auf Schritt und Tritt begegnen, sofern wir nur aufmerksam hinsehen. Nicht alle kennen einen Vampir, aber jeder kennt *den* Vampir.

Was aber derart in aller Munde ist, ist sehr schnell auch im Gerede. Deshalb halten sich Vertreter der eigentlich zuständigen wissenschaftlichen Disziplinen – so scheint es wenigstens auf den ersten Blick – angesichts dieses Themas meist vornehm zurück. Zumindest mit eigenen Buchveröffentlichungen. Selbst unter Wissenschaftlern auf dem verzweigten Gebiet der Anomalistik, denen man eine überdurchschnittliche Aufgeschlossenheit für Forschungsthemen zutrauen darf, die etwas abseits der üblichen akademischen Pfade liegen, kommen Motiv, Thema und Figur des „Vampirs“ in der Regel noch nicht einmal mit gesenkter Stimme zur Sprache, werden vielmehr mit spitzen Fingern (und betont stumpfen Zähnen) beiseite

lich Autor von Kriminalromanen, konnte noch auf wenig vergleichbare Sachliteratur zurückgreifen und kannte wohl auch die „klassische“, oft lateinisch- oder deutschsprachige Literatur des frühen 18. Jahrhunderts allenfalls aus zweiter Hand. Wo Copper sich als zuverlässig erweist, greift er häufig auf die beiden Bände von Montague Summers (1928, 1929) zurück. Sein Buch enthält jedoch zahlreiche Detailfehler insbesondere bezüglich des von ihm sogenannten „medizinischen Vampirismus“, der angesichts der von ihm diskutierten Fälle besser „forensischer Vampirismus“ hieße, die auch in der erst 2007 erschienenen deutschen Übersetzung nicht korrigiert worden sind. Schlussfolgerungen, die er zieht, sind häufig durch die Fakten, die er zu ihrer Unterstützung anführt, nicht gedeckt. Dennoch haben manche seiner schriftstellernden Nachfolger weniger zu bieten als er.

7 Autor Daniel Farson ist übrigens ein Nachfahre von Bram Stoker, der auch eine nicht ganz unumstrittene Biographie (Farson 1975) seines Groß-Onkels verfasst hat.

geschoben.⁸ Dies ist einerseits nur all zu verständlich. Wer schon einen Poltergeist, einen Alien oder einen Sasquatch am Halse hat, der braucht nicht auch noch einen Vampir, um seine wissenschaftliche Reputation vollends aufs Spiel zu setzen. Andererseits zeugt diese geflissentliche Zurückhaltung gegenüber dem genannten Gegenstand, die unterstellt, über Vampire könne wissenschaftlich Sinnvolles nicht ausgesagt werden⁹, aber lediglich von einer grundsätzlich mangelnden Kenntnis der tatsächlich in einem ganz erstaunlichen Umfang existierenden wissenschaftlichen und kulturhistorischen Fachliteratur über „Vampire“, ja von der Unkenntnis, dass es überhaupt ein gediegenes wissenschaftliches Schrifttum zu diesem Themenkomplex gibt, das es verdient, mindestens zur Kenntnis genommen zu werden.¹⁰

Fast alles in den Fachwissenschaften Spannende, Wegweisende oder Entscheidende vollzieht sich ja, um eine Unterscheidung von Ludwik Fleck aufzugreifen, gerade nicht in der „Handbuch-“ oder der „Lehrbuchwissenschaft“, in der einmal gewonnene wissenschaftliche Einsichten bereits zu gesichertem oder wenigstens verbreitet akzeptiertem Wissen sedimentiert sind, sondern vielmehr in der „Zeitschriftenwissenschaft“, der in jeder Hinsicht ein vorläufigerer Charakter zuzugestehen ist (Fleck 1935/1980, S. 146-164, dazu Schnelle 1986, S. xxviii-xxix). Deshalb habe ich mich bei der bibliographischen Spurensuche nach wissenschaftlichen Bearbeitungen des Vampirthemas, seines Ursprungs, seiner Entwicklung und seiner mannigfaltigen Verzweigungen fast ausschließlich auf die fachwissenschaftlich etablierte Zeitschriftenliteratur konzentriert. Die bemerkenswert zahl- und umfangreichen Erträge dieser Recherche sind in der unten auf das Literaturverzeichnis folgenden Auswahlbibliographie zusammengestellt. Diese sollte hinreichend vor Augen führen, dass die auf den ersten Blick verbreitete, jedenfalls aber wohlfeile wissenschaftliche Zurückhaltung gegenüber diesem

8 Eine Ausnahme war hier – auch hier – Marcello Truzzi (1978). Seine Beweggründe habe ich an anderer Stelle (Hövelmann 2005, S. 9-15) zu erläutern versucht.

9 Es ist ein verbreitetes und, wie es scheint, bisweilen sorgsam gepflegtes Missverständnis, dass über wissenschaftlich Ungesichertes oder gar als ausgeschlossen Geltendes selbst wissenschaftlich nichts mehr sinnvoll ausgesagt werden könne. Das Einhorn, das gerne als Paradebeispiel des unzweifelhaft Nichtexistenten bemüht wird, ist für dieses Missverständnis ein instruktives Beispiel. Obwohl die (einstmalige oder heutige) Existenz eines Einhorns vermutlich mit keiner gegenwärtig akzeptierten wissenschaftlichen Theorie ernstlich in Konflikt geriete, gilt die Existenz eines solchen Wesens als ausgeschlossen. Dies mag zutreffen oder auch nicht – jedenfalls wird daraus mitunter vorschnell der Schluss gezogen, über „Einhörner“ könne – dann „folgich“ – wissenschaftlich nicht sinnvoll geredet werden. Die bis in unsere Tage, ja gerade aus den letzten Jahren, tatsächlich aber vorliegende wissenschaftliche Literatur über „das Einhorn“ (etwa Laterrade 1832, Trotter 1908, Lee 1977, Varty & Newall 1978, Ellerbroek 1987, Schaper 1994, Fotheringham 2000, Jackson 2004) sollte eigentlich ausreichen, die Naivität derartiger pauschaler „Gewissheiten“ vor Augen zu führen.

10 Vergleichbares gilt im Übrigen, wenn auch unter etwas anderen Vorzeichen, für die wissenschaftliche Literatur zur Figur und zum Mythos des Werwolfs. Ich behalte mir vor, darauf bei anderer Gelegenheit noch näher einzugehen.

Thema eher von Unkenntnis genährt als von einer sachlich nachvollziehbaren Rechtfertigung getragen ist.

Literatur

- Anon. (1732): Acten=mäßige und Umständliche Relation von denen Vampiren oder Menschen= Saugern, welche sich in diesem und vorigen Jahren, im Königreich Servien, herfür gethan. Nebst einem Raisonement darüber und einen [sic] Hand=Schreiben eines Officiers, des Prinz=Alexandrischen Regiments, aus Medvedia in Servien an einen berühmten Doctoren der Universität Leipzig. Martini, Leipzig.
- Auerbach, N. (1995): *Our Vampires, Ourselves*. University of Chicago Press, Chicago & London.
- Benecke, M. (2006): Interview mit einer Vampirin. *Skeptiker* 19 (1), 32-35.
- Bernstein, A.J. (2002): *Emotional Vampires: Dealing With People Who Drain You Dry*. McGraw-Hill, New York.
- Bertschik, J.; Tuczay, C.A. (Hrsg., 2005): *Poetische Wiedergänger – Deutschsprachige Vampirismus-Diskurse vom Mittelalter bis zur Gegenwart*. Narr Francke Attempto Verlag, Tübingen.
- Borrmann, N. (1998): *Vampirismus oder die Sehnsucht nach Unsterblichkeit*. Eugen Diederichs Verlag, München.
- Bunson, M. (1997): *Das Buch der Vampire – Von Dracula, Untoten und anderen Fürsten der Finsternis*. Ein Lexikon. Scherz Verlag, Bern & München.
- Carden, P. [with K. Mann] (1969): *Vampirism: A Sexual Study*. Late-Hour Library / Phenix Publishers, San Diego, CA.
- Carter, M.L. (1974): *Vampirism in Literature: Shadow of a Shade*. Gordon Press, New York.
- Chun, C. (1910): *Die Cephalopoden*. Wissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Tiefseee Expedition auf dem Dampfer Valdivia 1898–1899. Bde. 18/1 und 18/2. Fischer, Jena.
- Copper, B. (1974): *The Vampire in Legend, Fact and Art*. Citadel Press, Secaucus, NJ [deutsch als: *Der Vampir in Legende, Kunst und Wirklichkeit*. Festa-Verlag, Leipzig, 2007].
- Eaves, A.O. (1904): *Modern Vampirism*. Talisman, Harrogate.
- Ellerbroek, W.C. (1987): The unicorn: A paradigm of human thought. *Journal of the American Medical Association* 204, 33-36.
- Farin, M. (Hrsg., 2003): *Heroine des Grauens*. Wirken und Leben der Elisabeth Báthory in Briefen, Zeugnisaussagen und Phantasiespielen. 3., korrig. u. erw. Aufl. P. Kirchheim, München.
- Farson, D. (1973): *Vampire und andere Monster*. Ullstein, Frankfurt/M., Berlin & Wien.
- Farson, D. (1975): *The Man Who Wrote Dracula: The Life Story of Bram Stoker*. St. Martin's Press, New York.
- Fleck, L. (1935/1980): *Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache*. Einführung in die Lehre vom Denkstil und Denkkollektiv. Hg. v. L. Schäfer u. T. Schnelle. Suhrkamp, Frankfurt/M.
- Fleig, H. (1985): *Literarischer Vampirismus: Klingemanns „Nachtwachen von Bonaventura“ (= Studien zur deutschen Literatur, Bd. 83)*. Niemeyer, Tübingen.

- Florescu, R.; McNally, R.T. (1973): *Dracula: A Biography of Vlad the Impaler*. Hawthorne, New York.
- Fotheringham B. (2000): The unicorn and its influence on pharmacy and medicine. *Pharmacy History Australia* 10, 3-7.
- Frayling, C. (1991): *Vampyres: Lord Byron to Count Dracula*. Faber & Faber, London.
- Gordon, J.; Hollinger, V. (eds., 1997): *Blood Read: The Vampyre as Metaphor in Contemporary Culture*. University of Philadelphia Press, Philadelphia, PA.
- Hamel, F. (1915): *Human Animals: Werewolves and Other Transformations*. William Rider & Son, London.
- Harenberg, J.C. (1733): Vernünftige und christliche Gedanken über die Vampirs oder Bluhtsaugende Todten, so unter den Türcken und an den Gräntzen des Servien-Landes den lebenden Menschen und Viehe das Bluht aussaugen sollen [...]. Johann Christoph Meißner, Wolfenbüttel.
- Hövelmann, G.H. (2005): Devianz und Anomalistik: Bewährungsproben der Wissenschaft. Prof. Dr. Marcello Truzzi (1935-2003). *Zeitschrift für Anomalistik* 5, 5-30.
- Jackson, W. (2004): The use of unicorn horn in medicine. *The Pharmaceutical Journal* 273, 925-927.
- Jakob, R. (2003): *Wirtschaftsvampire. Selbstbereicherungsstrategien in Unternehmen*. Gerling Akademie Verlag, Hamburg.
- Jones, G. (2005): *Kinder brauchen Monster. Vom Umgang mit Gewaltphantasien*. Ullstein, München.
- Koschembar, F. (2006): *Der Vampir-Effekt. Wie Kinderwerbung wirkt*. Westend Verlag, Frankfurt/M.
- Kremer, P. (2006): *Draculas Vetter. Auf den Spuren des Vampirglaubens in Deutschland*. Selbstverlag, Düren.
- Lang-Lendorff, A.; Radkowsky, B. (2006): „Nicht jeder trägt spitze Eckzähne“ (Interview). *taz* Nr. 8123, 11. Nov. 2006, S. 27.
- Laterrade, J.F. (1832) : An attempt to prove the existence of the unicorn. *American Journal of Science* 1, (21), 123-126.
- Lecouteux, C. (2001) : *Die Geschichte der Vampire. Metamorphose eines Mythos*. Patmos / Artemis & Winkler, Düsseldorf & Zürich.
- Lee, A.D. (1977): *The Emerald, the Mandrake and the Unicorn in France As Seen in the Development of Medieval Lapidaries, Herb Lore and Bestiaries*. University of North Carolina Press, Chapel Hill, NC.
- Le Fanu, J.S. (1872/1968) : *Carmilla, der weibliche Vampir. Und vier andere unheimliche Geschichten*. Diogenes, Zürich.
- Lenk, E.; Kaever, K. (1997): *Peter Kürten, genannt der Vampir von Düsseldorf*. Eichborn Verlag, Frankfurt/M.
- Märtin, R.-P. (2004): *Dracula. Leben des Fürsten Vlad Tepes*. Klaus Wagenbach, Berlin.
- Melton, J.G. (1994): *The Vampire Book: The Encyclopedia of the Undead*. Visible Ink Press, Detroit, MI.
- Meurer, H. (1996): *Der dunkle Mythos*. Schliengen, Edition Argus.

- Meurer, H.; Richarz, K. (2005) : Von Werwölfen und Vampiren. Tiere zwischen Mythos und Wirklichkeit. Kosmos-Verlag, Stuttgart.
- Page, C. (1991) : *Bloodlust: Conversations With Real Vampires*. HarperCollins, New York.
- Plancy, C. de. (1820) : *Histoire des vampires et des spectres malfaisans avec un examen de vampirisme*. Masson, Paris.
- Polidori, J. (1819): *The Vampyre; a Tale*. Sherwood, Neely & Jones, London.
- Prüßmann, K. (1993): *Die Dracula-Filme – Von Friedrich Wilhelm Murnau bis Francis Ford Coppola*. Heyne-Verlag, München.
- Radkowsky, B. (2005): *Moderne Vampyre. Mythos als Ausdruck von Persönlichkeit*. Ubooks Verlag, Neusäß.
- Ramsland, K. (1998): *Piercing the Darkness: Undercover With Vampires in America Today*. HarperCollins, New York.
- Ranfft, M. (1734): *Tractat von dem Kauen und Schmatzen der Todten in Gräbern. Worin die wahre Beschaffenheit derer Hungarischen Vampyr und Blutsauger gezeigt, auch alle von dieser Materie bißher zum Vorschein gekommene Schrifften recensiret werden*. Teubner's, Leipzig.
- Schaper, J.L.W. (1994): The unicorn in the messianic imagery of the Greek Bible. *Journal of Theological Studies* 45, 117-136.
- Schnelle, T. (1986): Introduction. In: Cohen, R.S.; Schnelle, T. (eds.). *Cognition and Fact: Materials on Ludwik Fleck. (= Boston Studies in the Philosophy of Science, Vol. 87)*. D. Reidel, Dordrecht, ix-xxxiii.
- Schürmann, T. (1990): *Der Nachzehrer glauben in Mitteleuropa (= Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde, Bd. 51)*. N.G. Elwert, Marburg.
- Sommerlad, U. (2007): Nachwort. In: Copper, B.: *Der Vampir in Legende, Kunst und Wirklichkeit*. Festa-Verlag, Leipzig, 268-292.
- Stoker, B. (1897): *Dracula*. Archibald Constable, London.
- Stone, M. (2006): *Energie-Vampire. Erkennen, meiden, abwehren*. Integral Verlag / Random House, München.
- Stuberger, U.G. (1982): Haftstrafen gegen „Bild“-Reporter jetzt rechtskräftig: Bundesgerichtshof verwarf Revision im „Vampir“-Prozeß. *Der Tagesspiegel* 38, (11218), 21. August 1982, S. 3.
- Sturm, D.; Völker, K. (Hrsg., 1968): *Von denen Vampiren oder Menschengaugern. Dichtungen und Dokumente*. Carl Hanser Verlag, München.
- Summers, M. (1928): *The Vampire: His Kith and Kin*. Kegan Paul, Trench & Trubner, London.
- Summers, M. (1929): *The Vampire in Europe*. Kegan Paul, Trench & Trubner, London.
- Thorne, T. (2002): *Kinder der Nacht. Die Vampire sind unter uns*. Rütten & Loening, Berlin.
- Trotter, S. (1908): Concerning the real unicorn. *Science* 28, 608-609.
- Truzzi, M. (1978): Vampires: Studies and organizations [bibliography]. *Zetetic Scholar* No. 2, 88-90.
- Varty, K.; Newall, V.J. (1978): The lion, the unicorn, and the fox. In Newall, V.J. (ed.). *Folklore Studies in the Twentieth Century*. Brewer, Rowman & Littlefield, Totowa, NJ, 412-418.

Vogt, G.H. (1732): Kurtzes Bedencken Von denen Acten-maeßigen Relationen Wegen derer Vampiren, oder Menschen- Und Vieh-Aussaugern. Martini, Leipzig.

Wissenschaftliche Zeitschriften-Literatur über Vampire

Die nachfolgende, deutlich mehr als 400 Titel umfassende Auswahl-Bibliographie zu wissenschaftlich oder kulturgeschichtlich motivierten Untersuchungen des weiten Themen- und Motivfeldes des „Vampirs“ und „Nachzehrers“ konzentriert sich auf Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Aufgenommen wurden zusätzlich einige Beiträge zu Tagungsbänden oder Schriftenreihen sowie aus Tagungsbeiträgen hervorgegangene Buchkapitel und wenige akademische Abschlussarbeiten. Die nachgewiesenen Texte (viele von ihnen liegen dem Verfasser vor, fast alle wurden mindestens eingesehen) entstammen einer breiten Palette akademischer Disziplinen, haben aber oft interdisziplinären Charakter und sind daher einer einzelnen Abteilung des akademischen Fächerkanons mitunter nicht eindeutig zuzurechnen. Im Interesse größerer Übersichtlichkeit nimmt die folgende Bibliographie dennoch wenigstens eine grobe Einteilung vor um anzudeuten, in welchen disziplinären Kontexten die jeweiligen Texte entstanden und die betreffenden Diskussionen geführt worden sind. Auf disziplinäre Überschneidungen wird hiermit jedoch ausdrücklich hingewiesen. Dass diese Bibliographie auch Texte (beispielsweise aus Zoologie, Biochemie, Pharmazie oder Medizin) einschließt, die explizit in übertragenem oder metaphorischem Sinne auf die Figur des Vampirs anspielen, ist eine bewusste Entscheidung, denn eben diese Verwendungen illustrieren sehr nachdrücklich, welchen selbstverständlichen Platz der Vampirmythos, eingestanden oder nicht, in unser aller Vorstellungswelt einnimmt. Die getroffene Literatur-Auswahl dürfte leidlich repräsentativ sein, erhebt aber keinen Anspruch auf auch nur partielle Vollständigkeit.

1. Volkskunde, Ethnologie, Anthropologie, Geschichte

- Andreescu, S. (1977): En marge des rapports de Vlad Tepes avec la Hongrie. *Revue roumaine d'histoire* 16, 507-515.
- Andreescu, S. (1989) : Quelques notes concernant Vlad l'Empaleur, Prince de Valachie. *Revue roumaine d'histoire* 28, 123-128.
- Anthall, J.; Kapronczay, K. (1973) : Aus der Geschichte des Sadismus: Elisabeth Báthory. *Die Waage: Zeitschrift der Chemie Grüenthal* 11/12, 382-388.
- Arata, S. (1990) : The occidental tourist: *Dracula* and the anxiety of reverse colonialisation. *Victorian Studies* 33, 621-645.
- Bakó, D.; Goduwska-Nowak, E. (2006): A vampire story: Science, folklore and beyond. *Foton* No. 93, 35-39.

- Barber, P. (1996): Staking claims: The vampires of folklore and fiction. *Skeptical Inquirer* 20 (2), 41-44.
- Bartels, M. (1900): Was können die Toten? *Zeitschrift des Vereins für Volkskunde* 10, 117-142.
- Bell, M.E. (2006): Vampires and deaths in New England, 1784 to 1892. *Anthropology & Humanism* 31, 124-140.
- Belyer, J. (1903): Ein Gedicht Michael Beheim's über Wlad IV, Wojwoden von der Walachei. *Archiv des Vereins für Siebenbürger Landeskunde* 32 (1) 5-39.
- Biegala, E. (1993): The real Dracula lived in Romania. *Historia* 553, 56-58.
- Boehlich, E. (1925): Der Schädel von Dyhernfurth. Ein Beitrag zur Geschichte des Vampirismus in Schlesien. *Schlesische Monatshefte* 2, 177-189.
- Boehlich, E. (1926): Der Schädel von Dyhernfurth und die Frage des Beharrens vorgeschichtlicher Bevölkerungselemente in Schlesien als Träger des alten Volksglaubens. *Altschlesien* 1, 156-176.
- Boehlich, E. (1982): Die Hexe von Lewin (1345). Ein Beitrag zur Geschichte des Vampirismus. *Glazer Heimatblätter* 14, 1-16.
- Boulay, J. du (1982) : The Greek vampire: A study of cyclic symbolism in marriage and death. *Man: The Journal of the Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland* 17, 219-238.
- Burkhart, D. (1966): Vampirglaube und Vampirsage auf dem Balkan. Beiträge zur Südosteuropaforschung. Anlässlich des 1. Balkanologenkongresses in Sofia [Tagungsband], 211-252.
- Cajkanovic, V. (1974): The killing of a vampire. *Folklore* 7, 260-271.
- Chotjewitz, P.O. (1968) : Der Vampir. Theorie und Kritik einer Mythe. *Merkur* 22, 709-719.
- Contursi, J.A. (1990): Book review, *Vampires, Burial and Death: Folklore and Reality* by Paul Barber. *Journal for the Scientific Study of Religion* 29, 279-280.
- Decaux, A. (1988) : Dracula a-t-il existé? *Historia* nr. 501, 14-26.
- D'Elvert, C. (1859): Die Vampyre in Mähren. *Schriften der historisch-statistischen Section der k.k. mährisch-schlesischen Gesellschaft* 12, 319-421.
- Deutsch, R.; Andreescu, S. (1980): Dracula oder Vlad Tzepes, Fürst der Walachei. Eine historiographische Untersuchung rumänischer Beiträge. *Schweizerische Zeitschrift für Geschichte* 30, 59-71.
- Dimić, M.V. (1984): Vampiromania in the eighteenth century: The other side of the enlightenment. In: Merrett, R.J. (ed.). *Man and Nature (= Proceedings of the Canadian Society for 18th Century Studies, Vol. 3)*. Academic Printing Publ., Edmonton, 1-22.
- Dittmaier, H. (1950): Abwehrmaßnahmen gegen Wiedergänger. *Mitteilungsblatt der Rheinischen Vereinigung für Volkskunde* 10 (4), 28-30.
- Dolphin, D. (1985): Werewolves and Vampires [Dissertation]. American Academy for the Advancement of Sciences, Los Angeles, CA.
- Dresser, N. (1998): Book review, *The Vampire: A Case Book*, ed. by Alan Dundes. *Western Folklore* 57, 191-193.
- Durham, M.E. (1923): Of magic, witches and vampires in the Balkans. *Man* 23, 189-192.
- Ene, G. (1976) : Romanian folklore about Vlad Tepes. *Revue des études européennes* 4, 581-590.
- Fontana, E. (1984): Lombroso's *Criminal Man* and Stoker's *Dracula*. *Victorian Newsletter* 66, 25-27.

- Gander, C. (1892): Nachzehrer. *Am Ur-Quell. Monatsschrift für Volkskunde* 3, 288-290.
- Gerard, E. (1885): Transsylvanian superstitions. *The Nineteenth Century*, July 1885, 130-150.
- Gerschke, L. (1962): Vom Vampirglauben im alten Westpreußen. *Westpreußen-Jahrbuch* 12, 89-94.
- Giurescu, C.C. (1973): Dracula historico, origen de una legenda. *Historia y Vida* 6 (3), 54-69.
- Grenz, R. (1967): Archäologische Vampirbefunde aus dem westslavisches Siedlungsgebiet. *Zeitschrift für Ostforschung* 16, 255-266.
- Grober-Glück, G. (1965): Aufhocker und Aufhocken nach den Sammlungen des Atlas der deutschen Volkskunde. *Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde* 15-16, 117-143.
- Grober-Glück, G. (1981): Der Verstorbene als Nachzehrer. *Atlas der Deutschen Volkskunde, N.F., Erläuterungen* 2, 427-456.
- Hamberger, K. (1992): *Mortuus non mordet*. Kommentierte Dokumentation zum Vampirismus 1689-1791. Turia + Kant, Wien.
- Hanus, J.J. (1859) : Die Vampyre. *Zeitschrift für deutsche Mythologie und Sittenkunde* 4, 198-201.
- Haumann, H. (2005): Dracula und die Vampire Osteuropas. Zur Entstehung eines Mythos. *Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde* 28, 1-17.
- Havekost, E. (1914): Die Vampirsage in England [Dissertation]. Universität Halle-Wittenberg, Halle.
- Heilberg, H.F. (1892): Der Vampyr. *Am Ur-Quell. Monatsschrift für Volkskunde* 3, 331-335.
- Hellmich, M. (1931): Vampir oder Hingerichteter? *Altschlesien* 3, 273-280.
- Hellmich, M. (1934): Nochmals: Vampir oder Hingerichteter? *Altschlesien* 4, 195-196.
- Hellwig, A. (1915): Deutscher Volksglaube vor Gericht. *Archiv für Religionswissenschaft* 18, 287-300.
- Helt, J.S.W. (2000): The „dead who walk“: Materiality, liminality and the supernatural world in François Richard's "Of False Revenants". *Mortality* 5 (1), 7-17.
- Hilgers, M. (1990): Der Vampir: Symbol für „Das Böse“. *Universitas* 45, 1146-1161.
- Jaworskij, J. (1898) : Südrußische Vampyre. *Zeitschrift des Vereins für Volkskunde* 8, 331-336.
- Jellinek, A.L. (1904): Zur Vampyrage. *Zeitschrift des Vereins für Volkskunde* 14, 322-328.
- Jevons, F.B. (1895): Greek law and folk lore. *The Classical Review* 9 (5), 247-250.
- King, A.D. (1999): Soul suckers: Vampiric shamans in Northern Kamchatka, Russia. *Anthropology of Consciousness* 10 (4), 57-68.
- Kirtley, B.F. (1956): Dracula, the monastic chronicles and Slavic folklore. *Midwest Folklore* 6, 133-139.
- Klaniczay, G. (1987): Decline of witches and rise of vampires in 18th century Habsburg monarchy. *Ethnologia Europaea* 17, 165-180.
- Klapper, J. (1909): Die schlesischen Geschichten von den schädigenden Toten. *Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft für Volkskunde* 11, 58-93.
- Klapper, J. (1910): Vampir, Werwolf, Hexe. Mitteilungen aus Handschriften. *Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft für Volkskunde* 12, 180-185.

- Klaukien, O. (1999): Archäologische Beobachtungen zu Kontinuität und Wandel der „Nachzehrer“- und „Vampir“-Vorstellung. [Magisterarbeit]. Archäologisches Institut der Universität Hamburg, Hamburg.
- Knoop, O. (1906): Sagen aus Kujawien: Vampyrsgagen. *Zeitschrift des Vereins für Volkskunde* 16, 96-97.
- Köhbach, M. (1979): Ein Fall von Vampirismus bei den Osmanen. *Balkan Studies* 20, 83-90.
- Köpeczi, B. (1981): Les vampires de Hongrie. Un scandale des lumières. *Artes Populares* 7, 87-105.
- Krauss, F.S. (1892): Vampyre im südslawischen Volksglauben. *Globus, Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Volkskunde* 61, 326.
- Kreuter, P.M. (1999): Genese und Bedeutung des Vampirglaubens in Mittel- und Südosteuropa. *Balkanromanistenverband – Mitteilungen* 3, 30-33.
- Kreuter, P.M. (2001): Der Vampirglaube in Südosteuropa [Dissertation]. Weidler, Berlin.
- Kreuter, P.M. (2001-2002): Krankheit und Vampirglaube. *Quo vadis, Romania?* 18-19, 59-72.
- Kreuter, P.M. (2001-2002): Kvrtzes Bedencken Vnd Gvte Gedancken eines Vampirforschers bei der Lektüre Mihai Eminescus. *Balkan-Archiv* 26/27, 127-136.
- Kreuter, P.M. (2004): De ware vampier. Volksgeloof in Zuidoost-Europa. *Skepter* 17 (2), 35-41.
- Kroner, M. (2003): Gab es Vampirglauben bei den Sachsen? *Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde* 26, 73.
- Krumphanzlova, Z. (1961): K otázce vampyrismu na Slovanských pohřebištích [Zur Frage des Vampirismus auf den slawischen Gräberfeldern]. *Památky Archeologické* 52, 544-549.
- Kungl, C.T. (ed., 2003): Vampires: Myths and Metaphors of Enduring Evil. (*Conference Proceedings*, Budapest, May 2003 [25 Vorträge]). Inter-Disciplinary Press, Oxford.
- Kunstmann, H. (1992): Die Genese des Vampirs aus der griechischen Mythologie. *Jahrbuch der Brüder-Grimm-Gesellschaft* 2, 181-188.
- Kyll, N. (1964): Die Bestattung der Toten mit dem Gesicht nach unten. Zu einer Sonderform des Begräbnisses im Trierer Land. *Trierer Zeitschrift für Kunst und Geschichte des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete* 27, 168-183.
- Lacroix, J. (1993): Vampires à l'italienne. *Revue des études italiennes* 39, 101-112.
- Lambrecht, K. (1994): Wiedergänger und Vampire in Ostmitteleuropa – Posthume Verbrennung statt Hexenverfolgung? *Jahrbuch für deutsche und osteuropäische Volkskunde* 37, 49-77.
- Latham, C. (1878): Some West Sussex superstitions lingering in 1868. *The Folk-Lore Record* 1, 1-67.
- Lecouteux, C. (1992) : Un singulière conception de l'âme: Remarques sur l'arrière-plan de quelques traditions populaires. *Medieval Folklore* 2, 21-47.
- Lecouteux, C. (1998): Les Âmes errantes. *Sciences et Avenir* 117, 40-43.
- Magyar, L.A. (2002): Über die siebenbürgische Vampir-Krankheit. Ein Bericht des deutschen Chirurgen Georg Tallar aus dem Jahr 1755. *Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde* 25, 161-164.
- Mannhardt, W. (1859): Über Vampyrismus. *Zeitschrift für deutsche Mythologie und Sittenkunde* 4, 259-282.
- Mathire, C. (1992): Mythe et réalité. Les origenes du vampire. *Littératures* 26, 9-23.

- Meskel, L. (1998): Consuming bodies: Cultural fantasies of ancient Egypt. *Body & Society* 4, 63-76.
- Müller, I.; Röhrich, L. (1967): Der Tod und die Toten. *Deutsches Jahrbuch für Volkskunde* 13, 346-397.
- Murgoci, A. (1926): The vampire in Roumania. *Folklore* 37, 320-349.
- Murgoci, A. (1928): Moths and silkworms in Roumanian folklore. *Folklore* 39, 248-252.
- Myhre, B.L. (1998): Virtual Societies: A Journey of Powertrips & Personalities – A Dramaturgical and Ethnographic Study of Winnipeg's Original Live-Action "Vampire: The Macquerade" Role Playing Game Community. (MA Thesis in Anthropology). University of Manitoba, Winnipeg.
- Needon, R. (1925): Der "lebende Leichnam". *Bautzener Geschichtshefte* 3, 152-156.
- Neu, P. (1985-1986): Der „Nachzehrer“. Ein Beitrag zu Totenbrauchtum und Totenkult in der Eifel im 17. Jahrhundert. *Rheinisch-westfälische Zeitschrift für Volkskunde* 30-31, 225-227.
- Nixon, D. (1979): Vampire lore and alleged cases: The "undead" as believed in by East Europeans in general and Romanians in particular. *Miorita* 6, 14-28.
- Oinas, F. (1982): East European vampires & Dracula. *Journal of Popular Culture* 16, 108-116.
- Penrose, V. (1962): Erzsébet Báthory: la Comtesse sanglante. *Mercure de France* 344, 760-788.
- Perkowski, J.L. (1982): The Romanian folkloric vampire. *Eastern European Quarterly* 16, 311-322.
- Popov, R. (1983): Vampirut v bulgarskite narodni viarvaniia [Der Vampir im bulgarischen Volksglauben]. *Vekove* 9, 36-43.
- Porset, C. (1989): Vampires et lumières. *Studies on Voltaire and the Eighteenth Century* 266, 125-150.
- Prahn, H. (1891): Glaube und Brauch in der Mark Brandenburg. *Zeitschrift des Vereins für Volkskunde* 1, 178-197.
- Preidel, H. (1953): Leichenzerstückelung und Seuchenfriedhöfe bei den Germanen der Völkerwanderungszeit. *Stifter-Jahrbuch* 3, 203-211.
- Raab, A. (1958): Zu einigen niederdeutschen Quellen des altrussischen Schrifttums. *Zeitschrift für Slavistik* 2, 323-335.
- Reisner, A. (1990): Elisabeth Báthory oder die erste Blutgräfin. *Morgen Grauen* Nr. 7, 25-29.
- Richter, K. (1938): Der Vampyr von Barkotzen. *Ostpommersche Heimat. Beilage der Zeitung für Ostpommern* Nr. 52 (kpl. Ausgabe).
- Sartori, P. (1899): Die Totenmünze. *Archiv für Religionswissenschaft* 2, 205-225.
- Schell, O. (1921): Reste des Vampyr Glaubens im Bergischen. *Zeitschrift des Vereins für rheinische und westfälische Volkskunde* 18, 21-29.
- Schierup, C.-U. (1986): Why are vampires still alive? Wallachian immigrants in Scandinavia. *Ethnos* 51, 173-198.
- Schmidt, B. (1913): Der böse Blick und ähnlicher Zauber im neugriechischen Volksglauben. *Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik* 31, 574-613.
- Schmidt-Wiegand, R. (1958): Der Aufhocker in der pommerschen Volksüberlieferung (1. Teil). *Baltische Studien* 45, 129-134.

- Schmidt-Wiegand, R. (1959): Der Aufhocker in der pommerschen Volksüberlieferung (2. Teil). *Baltische Studien* 46, 108-118.
- Schneeweis, E. (1929): Zum Vampirglauben in Karpathenrußland. *Sudetendeutsche Zeitschrift für Volkskunde* 2, 49-51.
- Schroeder, A. (1973): Vampirismus. Seine Entwicklung vom Thema zum Motiv. (*Studienreihe Humanitas, Studien zur Anglistik*). Akademische Verlagsgesellschaft, Frankfurt/M.
- Schürmann, T. (1990): Der Nachzehrerglauben in Mitteleuropa (= *Schriftenreihe der Kommission für ostdeutsche Volkskunde*, Bd. 51). N.G. Elwert, Marburg.
- Schullerus, A. (1904): Michael Beheim's Gedicht über Wlad IV. Drakul als historische Quelle. *Korrespondenzblatt des Vereins für siebenbürgische Landeskunde* 27 (5), 49-59.
- Schwebe, J. (1959): Spuren wendischer Nachzerrer-Vorstellungen im östlichen Niedersachsen. *Rheinisches Jahrbuch für Volkskunde* 10, 238-252.
- Segalen, A. (1963): L'histoire aux frontières du fantastique, les vampires ont-ils existé? *Histoire pour tous* 43, 269-275.
- Senn, H.A. (1991): Book review of J.L. Perkowski: *The Darkling: A Treatise on Slavic Vampirism*. *Journal of American Folklore* 104, 214-216.
- Silberschmidt, A.; Silberschmidt, I. (2006): Von den blutsaugenden Toten oder Philosophische Schriften der Aufklärung zum Vampirismus. Hexenmond-Verlag, Nürnberg.
- Sledzik, P.S.; Bellantoni, N. (1994): Bioarchaeological and biocultural evidence for the New England vampire folk belief. *American Journal of Physical Anthropology* 94, 269-274.
- Steiner, O. (1959): Vampirleichen. Vampirprozesse in Preußen. Verlag für kriminalistische Fachliteratur, Hamburg.
- Sterne, C. (1873): Der Vampyr-Schrecken im neunzehnten Jahrhundert. *Die Gartenlaube* 3, 555-558, 569-571, 598-600.
- Stetson, G. (1898): The animistic vampire in New England. *American Anthropologist* 9, 1-13.
- Striedtler, J. (1961): Die Erzählung vom walächischen Vojevoden Drakula in der russischen und deutschen Überlieferung. *Zeitschrift für slavische Philologie* 29, 398-427.
- Stülzsch, A. (1998): Vampir- und Wiedergängererscheinungen aus volkskundlicher und archäologischer Sicht. *Concilium medii aevi* 1, 97-121.
- Sturm, D.; Völker, K. (1968): Historischer und literarischer Bericht. In: Sturm, D.; Völker, K. (Hrsg.). Von denen Vampiren oder Menschengurgeln. Dichtungen und Dokumente. Carl Hanser Verlag, München, 505-581.
- Ursinus, M. (1992): Osmanische Lokalbehörden der frühen Tanzimat im Kampf gegen Vampire? Amtsrechnungen (*masarif defterleri*) aus Makedonien im Lichte der Aufzeichnungen Marko Cepenkovs (1829-1920). *Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes* 82, 359-374.
- Vukanovlá, T.P. (1957-1959). The vampire [4 pts.]. *Journal of the Gypsy Lore Society* 36, 125-133, 37, 21-31 & 111-118, 38, 44-55.
- Wattenbach, W. (1896): Über den Walächischen Woiwoden Wlad IV, 1456-1462. *Archiv des Vereins für Siebenbürgische Landeskunde* N.S. 27, 331-343.

- Weslowski, E. (1910): Die Vampirsage im rumänischen Volksglauben. *Zeitschrift für österreichische Volkskunde* 16, 209-219.
- White, L. (2000): Speaking with Vampires: Rumor and History in Colonial Africa (= *Studies on the History of Society and Culture*, Vol. 37.) University of California Press, Berkeley & Los Angeles.
- Wiegmann, G. (1966): Der „lebende Leichnam“ im Volksbrauch. *Zeitschrift für Volkskunde* 62, 161-183.
- Wilke, G. (1931): Die Bestattung in Bauchlage. *Mannus* 23, 202-206.
- Winkler, L.; Winkler, C. (1973): A reappraisal of the vampire. *New York Folklore Quarterly* 29, 194-205.
- Wislocki, H. von (1896): Quälgeister im Volksglauben der Rumänen. *Am Ur-Quell. Monatsschrift für Volkskunde* 6, 90-92.
- Woeste, F. (1877): Aberglaube und Gebräuche in Südwestfalen. *Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung* 3, 127-151.
- Zoltán, A. (1985): Beiträge zur Entstehung der russischen Drakula-Geschichte. *Studia Slavica: Academiae Scientiarum Hungaricae* 31, 109-126.
- Zotz, L.F. (1932): Totenfurcht und Aberglaube bei den Germanen der Völkerwanderungszeit. *Volk und Rasse* 7, 185-193.

2. Linguistik, Historische Sprachwissenschaft

- Adams, M. (2000): Ephemeral language. *American Speech* 75, 382-384.
- Adams, M. (2003): *Slayer Slang: A Buffy the Vampire Slayer Lexicon*. Oxford University Press, New York.
- Barth, E. (1967): Vampir und Opanken. *Zeitschrift für Mundartforschung* 34, 293-295.
- Burkhardt, D. (1989): Kulturraum Balkan. Studien zur Volkskunde und Literatur Südosteuropas. Reimer, Berlin & Hamburg (S. 65ff. zur Geschichte des Wortes „Vampir“).
- Charnock, R.S. (1870): Vampire. *Notes & Queries* No. 120, 378.
- Dukova, U. (1997): Die Bezeichnung der Dämonen im Bulgarischen. Otto Sagner, München.
- Gutia, I. (1972): Il nome di Dracula. *Archivio glottologico Italiano* 57, 141-152.
- Istrate, M. (1987): Nume eufemistice pentru „diavol” [Euphemistische Bezeichnungen des „Teufels“]. *Studii de Onomastică* 4, 184-191.
- Knobloch, J. (1989): Alb und Vamp: Die Internationalität des Aberglaubens. *Sprachwissenschaft* 14, 282-284.
- Kreuter, P.M. (2003): The name of the vampire: Some reflections on current linguistic theories on the etymology of the word ‘vampire’. In Kungl, C.T. (ed., 2003). *Vampires: Myths and Metaphors of Enduring Evil. (Conference Proceedings, Budapest, May 2003)*. Inter-Disciplinary Press, Oxford, 63-65.
- Nandris, G. (1959): A philological analysis of Dracula and Rumanian place-names and masculine personal names ending in -a/-ea. *The Slavonic and East European Review* 37, 371-377.

- Polivka, G. (1901): Über das Wort Vampyr. *Zeitschrift für österreichische Volkskunde* 7, 209-216.
- Radutiu, A. (1996): Zum Namen „Dracula“. *Zeitschrift für Siebenbürgische Landeskunde* 19, (2), 129-138.
- Ruthner, C. (2000): Vom blutrünstigen Tyrannen zum mythischen Blutsauger: die vampirische (deutsche?) Karriere des Namens Dracula. *Germanistische Mitteilungen* 52, 135-148.
- Wilson, K.M. (1985): The history of the word „Vampire“. *Journal of the History of Ideas* 46, 577-583.

3. Literatur- und Theaterwissenschaft, Film- und Kunstgeschichte

- Acebes, F.J.M. (2000) : El motivo de la mujer vampiro en Goethe “Die Braut von Korinth”. *Revista de Filologia Alemana* 8, 115-128.
- Alcala Flecha, R. (1993): El vampirismo en la obra de Goya. *Goya: Revista de Arte* Nr. 223, 258-267.
- Alexander, B. (2002): Dracula and the Gothic imagination of war. *Journal of Dracula Studies* 3, 15-23.
- Bentley, C.F. (1972): The monster in the bedroom: Sexual symbolism in Bram Stoker’s *Dracula*. *Literature and Psychology* 22, 27-34.
- Berka, S. (1995): „Das bissigste Stück der Saison“. The textual and sexual politics of vampirism in Elfriede Jelinek’s *Krankheit oder Moderne Frauen*. *The German Quarterly* 68, 372-388.
- Bierman, J.S. (1977): The genesis and dating of „Dracula“ from Bram Stoker’s working notes. *Notes & Queries* No. 222, 39-41.
- Boone, T. (1993): “He is English and therefore adventurous”: Politics, decadence, and *Dracula*. *Studies in the Novel* 25, 76-91.
- Botting, F. (1994): Dracula, romance and the Radcliffian Gothic. *Women’s Writing* 1, 181-201.
- Botting, F. (2007): Hypocrite vampire. *Gothic Studies* 9, 16-34.
- Boyd, A. (2006): Gustav Meyrink and the evolution of the literary vampire: From feared bloodsucker to esoteric phenomenon. *Neophilologus* 90, 601-620.
- Brantlinger, P. (1985): Imperial Gothic: Atavism and the occult in the British adventure novel, 1880-1914. *English Literature in Transition* 28, 243-252.
- Brantlinger, P. (2006): Anti-semitism and British Gothic literature. *Shofar: An Interdisciplinary Journal of Jewish Studies* 24 (4), 162-164.
- Carravetta, P. (1978): Il Carrozzone’s “Presages of the Vampire”: Studies for an environment. *The Drama Review* 22, 112-118.
- Case, A. (1993): Tasting the original apple: Gender and the struggle for narrative authority in *Dracula*. *Narrative* 1, 223-243.
- Chaney, M.A.; Lindquist, J.H. (2007): The Gothic aesthetics of Eminem. *Gothic Studies* 9, 57-68.
- Chung, D.J. (2000): “Such blood, such power”: *The Lot Complex* in Anne Rice’s *Interview with the Vampire*. *Hungarian Journal of English and American Studies* 6, 173-81.
- Clark, M. (2006): Terror as white female in Mudrooroo’s vampire trilogy. *Journal of Commonwealth Literature* 41, 121-138.

- Clougherty, R.J. (2000): Voiceless outsiders: Count Dracula as Bram Stoker. *New Hibernia Review. A Quarterly Record of Irish Studies* 4, 138-151.
- Craft, C. (1984): "Kiss me with those red lips": Gender and inversion in Bram Stoker's *Dracula*. *Representations* No. 8, 107-133.
- Croley, L.S. (1995): The rhetoric of reform in Stoker's *Dracula*: Depravity, decline, and the fin de siècle "residuum". *Criticism* 37, 85-108.
- Daly, N. (1997): *Dracula* and the rise of professionalism. *Texas Studies in Literature and Language* 39, 181-203.
- DeKoven, M. (1997): Book review of *Vampires, Mummies, and Liberals: Bram Stoker and the Politics of Popular Fiction* by David Glover. *Modern Fiction Studies* 43, 1014-1017.
- Denkena, K.S. (1991-1992): Ein Platz für Vampire. Renaissance einer Gattung. *Der Golem. Jahrbuch der phantastischen Literatur* 3, 34-46.
- Elis-Vetter, I. (1979): Das Vampirmotiv in einigen deutschen „Horrorgeschichten“. In: Rottensteiner, F. (Hrsg.). „Quarber Merkur“. Aufsätze zur Science Fiction und Phantastischen Literatur. Suhrkamp, Frankfurt/M., 239-258.
- Ferguson, C. (2004): Nonstandard language and the cultural stakes of Stoker's *Dracula*. *English Literary History* 71, 229-249.
- Gerke, R.S. (1993): The structure of horror in *Dracula*. *The Bulletin of the West Virginia Association of College English Teachers* 15, 9-20.
- Goddu, T.A. (1999): Vampire Gothic. *American Literary History* 11, 125-141.
- Gompel, R. van (1992): *Dracula en het vampirisme: Cultuur-historische en structuur-analytische benadering van het vampierthema in de literatuur en de film* [Dissertation]. Universiteit Leuven, Leuven.
- Gordon, J. (1988): Rehabilitating revenants, or sympathetic vampires in recent fiction. *Extrapolation* 29, 227-234.
- Greenway, J.L. (1986): Seward's folly: *Dracula* as a critique of normal science. *Stanford Literary Review* 3, 213-230.
- Haggerty, G.E. (1998): Anne Rice and the queering of culture. *Novel: A Forum on Fiction* 32 (1), 5-18.
- Harbin, L.J. (2002-2003): A dangerous woman and a man's brain: Mina Harker, Clarice Starling and the empowerment of the Gothic heroine in novel and film. *West Virginia University Philological Papers* 49, 30-37.
- Hendershot, C. (1995): Vampire and replicant: The one-sex body in a two-sex world. *Science Fiction Studies* 3, 373-398.
- Hennelly, M.M. (1977): "Dracula": The gnostic quest and Victorian wasteland. *English Literature in Transition* 20, 13-26.
- Hock, S. (1900): Die Vampirsagen und ihre Verwertung in der deutschen Litteratur. (= *Forschungen zur neueren Litteraturgeschichte*, Bd. 17). Gronau, Berlin.
- Holden, P. (2001): Castle, coffin, stomach: *Dracula* and the banality of the occult. *Victorian Literature and Culture* 29, 469-85.

- Hollinger, V. (1989): The vampire and the alien: Variations on the outsider. *Science-Fiction Studies* 16, 145-160.
- Holtschoppen, F. (2004): Das Grabmal auf dem Père Lachaise. *Vampirische Auflösungserscheinungen. Quarber Merkur* Nr. 99/100, 69-84.
- Honegger, T. (2004): A note on Beren and Lúthiens disguise as werewolf and vampire-bat. *Tolkien Studies* 1, 173-177.
- Howes, M. (1988): The mediation of the feminine: Bisexuality, homoerotic desire, and self-expression in Bram Stoker's *Dracula*. *Texas Studies in Literature and Language* 30, 104-119.
- Hughes, W. (2000): "The raw yolky taste of life": Spirituality, secularity, and the vampire. *Gothic Studies* 2, 148-156.
- Ingelbien, R. (2003): Gothic genealogies: Dracula, Bowen's Court, and Anglo-Irish psychology. *English Literary History* 70, 1089-1105.
- Jann, R. (1989): Saved by science: The mixed messages of Stoker's "Dracula". *Texas Studies in Literature and Language* 31, 273-287.
- Jennings, L.B. (2005): An early German vampire tale: Wilhelm Waiblinger's "Olura". *Suevica – Beiträge zur schwäbischen Literatur- und Geistesgeschichte* Nr. 9, 295-306.
- Johnson, A. (1987): Bent and broken necks: Signs and design in Stoker's *Dracula*. *The Victorian Newsletter* No. 72, 17-24.
- Kendall, L.H. (1963): The vampire motif in "The Fall of the House of Usher". *College English* 24, 450-453.
- Kolke, I. (1987): „... Aus den Gräbern zerrst du deine Ätzung, teuflisches Weib!“ Verwesung als strukturbildendes Element in E.T.A. Hoffmanns „Vampirismus“-Geschichte. *Mitteilungen der E.T.A. Hoffmann Gesellschaft* 33, 34-49.
- Krumm, P. (1995): Metamorphosis as metaphor in Bram Stoker's *Dracula*. *The Victorian Newsletter* No. 88, 5-11.
- Lottes, W. (1983): Dracula & Co. Der Vampir in der englischen Literatur. *Archiv für das Studium der Neueren Sprachen und Literaturen* 220, 285-299.
- MacGillvray, R. (1972): „Dracula“: Bram Stoker's spoiled masterpiece. *Queens Quarterly* 79, 518-527.
- Mayer, M. (1999): Goethes vampirische Poetik. Zwei Thesen zur *Braut von Corinth*. *Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft* 43, 148-158.
- McBride, W. (1990): Dracula and Mephistopheles: Shyster vampires. *Film/Literature Quarterly* 18, 116-121.
- McCann, A. (2007): Rosa Praed and the vampire-aesthete. *Victorian Literature and Culture* 35, 175-187.
- McDonald, B. (1992): The vampire as trickster figure in Bram Stoker's *Dracula*. *Extrapolation* 33, 128-144.
- McFarland, R.E. (1987): The vampire on stage: A study in adaptations. *Comparative Drama* 21, 19-33.
- McGunnigle, C. (2005): My own vampire: The metamorphosis of the queer monster in Francis Ford Coppola's *Bram Stoker's Dracula*. *Gothic Studies* 7, 172-184.

- Miller, E. (1997): *Reflections on Dracula: Ten Essays*. Transylvania Press, White Rock, BC.
- Miller, E. (ed., 1998): *Dracula: The Shade and the Shadow*. Papers Presented at "Dracula 97", a Centenary Celebration at Los Angeles, August 1997. Desert Island Books, Westcliff-on-Sea.
- Miller, E. (2005): Special feature: List of Bram Stoker's sources for *Dracula*. *Journal of Dracula Studies* 7, 45.
- Miller, E. (2006): Coitus interruptus: Sex, Bram Stoker, and Dracula. *Romanticism on the Net* No. 44. (<http://www.erudit.org/revue/ron/2006/v/n44/014002ar.html>)
- Nägele, R. (1999): "Der Vampyr" – Held oder Traumbild? Zur Funktionalität des Bösen in den Opern von Marschner und Lindpaintner. *Archiv für Musikwissenschaft* 56, 128-145.
- Nandris, G. (1966): The historical Dracula: The theme of his legend in the Western and in the Eastern literatures of Europe. *Comparative Literature Studies* 3, 367-396.
- Ogie, D. (1998): Night revels and werewolfery in Calvinist Guernsey. *Folklore* 109, 53-62.
- Philippon, E.A. (1947): Über das Verhältnis von Sage und Literatur. *Proceedings of the Modern Language Association* 62, 239-261.
- Pick, D. (1988): *Dracula* and "degeneration" in the late nineteenth century. *Critical Quarterly* 30, 71-87.
- Preußner, U. (2002): Blut – Blässe – Blasphemie. Der Wandel des Vampirmotivs im 19. und 20. Jahrhundert. *Quarber Merkur* Nr. 95/96, 53-74.
- Richmond Garza, E.M. (1998): The vampire's gaze: Gothic performance in theory and practice. *Comparatist: Journal of the Southern Comparative Literature Association* 22, 91-109.
- Rickels, L.A. (1991): Warum Vampirismus? Die Darstellung der Bestattung des Anderen vom Phantasma bis zum Film. In: Iwasaki, E. (Hrsg.). Akten des VIII. internationalen Germanisten-Kongresses, Tokyo 1990: Begegnung mit dem „Fremden“. Grenzen – Traditionen – Vergleiche. Iudicium, München, 157-166.
- Riquelme, J.P. (2000): Toward a history of Gothic and modernism: Dark modernity from Bram Stoker to Samuel Beckett. *Modern Fiction Studies* 46, 585-605.
- Roth, P.A. (1977): Suddenly sexual women in Bram Stoker's *Dracula*. *Literature and Psychology* 27, 113-121.
- Ruthner, C. (1997): Blut zu trinken, ist eine reizende Marotte. *Dracula* u.a. Vampir-Einfälle in der Literatur. *Kursiv – die oberösterreichische Kulturzeitschrift* Nr. 3-4, 21-25.
- Ruthner, C. (1998): Dämon des Geschlechts: Vampirinnen in der österreichischen Literatur nach 1955 (Bachmann, Artmann, Jelinek, Neuwirth). *Modern Austrian Literature* 31 (3-4), 65-88.
- Ruthner, C. (2000): Süd/Osteuropäer als Vampire: Draculas Karriere vom blutrünstigen Tyrannen zum mythischen Blutsauger. Prolegomena zu einer Literaturgeschichte des Vampirismus. *Germanistische Mitteilungen* 52, 135-148.
- Schlemme, W. (1986): Goethe, *Die Braut von Korinth*. Von der literarischen Dignität des Vampirs. *Wirkendes Wort* 36, 335-345.
- Schmidt, E. (1888): Quellen Goethescher Balladen. *Goethe-Jahrbuch* 9, 229-236.
- Seed, D. (1985-1986): The narrative method of *Dracula*. *Nineteenth-Century Fiction* 40, 61-75.

- Semeka-Pankratov, E. (1995): Variations on the vampire theme, from a folktale to a novel: Tsvetaeva's *The Swain* and Suslov's *Loosestrife City*. *Elementa* 2, 31-56.
- Senf, C.A. (1979): *Dracula*: The unseen face in the mirror. *Journal of Narrative Technique* 9, 160-170.
- Senf, C.A. (1982): "Dracula": Stoker's response to the new woman. *Victorian Studies* 26, 33-49.
- Senf, C.A. (2000): *Dracula* and *The Lair of the White Worm*: Bram Stoker's commentary on Victorian science. *Gothic Studies* 2, 218-231.
- Senf, C.A. (2000-2001): A response to "Dracula and the idea of Europe". *Connotations* 10, 47-58.
- Signorotti, E. (1996): Repossessing the body: Transgressive desire in *Carmilla* and *Dracula*. *Criticism* 36, 607-632.
- Skarda, P.L. (1989): Vampirism and plagiarism: Byron's influence and Polidori's practice. *Studies in Romanticism* 28, 249-269.
- Smith, A. (2001): Bringing Bram Stoker back from the margins. *Irish Studies Review* 9, 241-246.
- Stade, G. (1986): *Dracula's* women. *Partisan Review* 53, 200-215.
- Stevenson, J.A. (1988): A vampire in the mirror: The sexuality of *Dracula*. *Publications of the Modern Language Association of America* 103, 139-149.
- Stoker, B. (1908): The censorship of fiction. *The Nineteenth Century and After* 64, 479-487.
- Swensen, E. (1993): Vampirism in Gogol's short fiction. *The Slavic and East European Journal* 37, 490-509.
- Swenson, K. (2003): The menopausal vampire: Arabella Kenealy and the boundaries of true womanhood. *Women's Writing* 10, 27-46.
- Twitchell, J. (1977): Poe's "The Oval Portrait" and the vampire motif. *Studies in Short Fiction* 14, 387-393.
- Wassons, R. (1966): The politics of *Dracula*. *English Literature in Transition* 9, 24-27.
- Waxman, B.F. (1992): Postexistentialism in the neo-Gothic mode: Anne Rice's *Interview with the Vampire*. *Mosaic* 25 (3), 79-97.
- Wegner, K. (1997): Vlad Tepes' Karriere als *Dracula*: Die deutschsprachige Rezeption. *Germanistische Mitteilungen* 45/46, 79-89.
- Weissman, J. (1977): Women and vampires: *Dracula* as a Victorian novel. *Midwest Quarterly* 18, 392-405.
- White, D.L. (1971): The poetics of horror: More than meet the eye. *Cinema Journal* 10 (2), 1-18.
- Whitehead, G. (1990): The vampire in nineteenth-century literature. *The University of Mississippi Studies in English* 8, 243-248.
- Wicke, J. (1992): Vampiric typewriting: *Dracula* and its media. *English Literary History* 59, 467-493.
- Wood, M.J. (1999): New life for an old tradition: Anne Rice and vampire literature. " In Heldreth, L.G.; Pharr, M. (eds.). *The Blood Is the Life: Vampires in Literature*. Bowling Green University Popular Press, Bowling Green, OH, 59-78.
- Zanger, J. (1991): A sympathetic vibration: *Dracula* and the Jews. *English Literature in Transition* 34 (1), 33-45.

Zimmermann, B. (1981): Töchter der Nacht: der lesbische Vampirfilm. *Frauen und Film* 28, 7-14.

4. Soziologie, Pädagogik, Politikwissenschaft, Ökonomie

- Alessio, D. (2001): "Things are different now": A postcolonial analysis of Buffy the Vampire Slayer. *The European Legacy* 6, 731-740.
- Armstrong, N. (2005): Feminism, fiction and the promise of *Dracula*. *differences: A Journal of Feminist Cultural Studies* 16 (1), 1-23.
- Austin, G. (1996): Vampirism, gender wars and the „Final Girl“: French fantasy film in the early seventies. *French Cultural Studies* 7, 321-331.
- Ballon, B.; Mobilio, J.V. (2006): From Count Chocula to sleeping in coffins: Vampire symbolism and its inner meanings for understanding youth. *Relational Child & Youth Care Practice* 19,(3), 5-17.
- Beugnet, M. (2007): Figures of vampirism: French cinema in the era of global Transsylvania. *Modern and Contemporary France* 15 (1), 77-88.
- Burr, V. (2003): Ambiguity and sexuality in "Buffy the Vampire Slayer": A Sartrean analysis. *Sexualities: Studies in Culture and Society* 6, 343-360.
- Buttsworth, S. (2002): "Bite me": Buffy and the penetration of the gendered warrior-hero. *Continuum: Journal of Media and Cultural Studies* 16, 185-199.
- Case, A. (1993): Tasting the original apple: Gender and the struggle for narrative authority in *Dracula*. *Narrative* 1, 223-243.
- Case, S.-E. (1991): Tracking the vampire. *differences: A Journal of Feminist Cultural Studies* 3 (2), 1-20.
- Coundouriotis, E. (1999-2000): *Dracula* and the idea of Europe. *Connotations* 9, 143-159.
- Derby, L. (2005): Vampiros del imperio, o por qué el Chupacabras acecha las Américas. In Salvatorre, R. (ed.). *Culturas Imperiales: Experiencia y Representación en América, Africa y Asia*. Beatriz Viterbo Editora, Buenos Aires, 317-344.
- Dittmer, J. (2002-2003): *Dracula* and the cultural construction of Europe. *Connotations* 12, 233-248.
- Doane, J.; Hodges, D. (1990): Undoing feminism: From the preoedipal to postfeminism in Anne Rice's vampire chronicles. *American Literary History* 2, 422-442.
- Early, F.H. (2001): Staking her claim: *Buffy the Vampire Slayer* as transgressive woman warrior. *Journal of Popular Culture* 35 (3). 11-27.
- Ebbert, B. (1994): Fantasy: Anregung der Phantasie oder Gewöhnung an Geister, Hexen und Vampire? *AJS Informationen* Nr. 4/94, 1-3.
- Franco, B. (2001): Métamorphoses d'un mythe moderne: *Dracula* ou la décadence du vampire. In Montandon, A. (ed.). *Mythes de la Décadence*. Presses Universitaires Blaise-Pascal, Clermont-Ferrand, 345-357.
- Gibson, M. (2004): Bram Stoker and the treaty of Berlin (1878). *Gothic Studies* 6 236-51.
- Godfrey, R.; Jack, G.; Jones, C. (2004): Sucking, bleeding, breaking: On the dialectics of vampirism, capital, and time. *Culture and Organization* 10 (1), 25-36.

- Griffin, G. (1980): "Your girls that you all love are mine": *Dracula* and the Victorian male sexual imagination. *International Journal of Women's Studies* 3, 454-465.
- Gürçaglar, S.T. (2002): Adding towards a nationalist text: On a Turkish translation of *Dracula*. *Target* 13, 125-48.
- Haraway, D. (1994): Universal donors in a vampire culture, or it's all in the family: Biological kinship categories in the twentieth-century United States. In Cronon, W. (ed.). *Uncommon Ground: Toward Reinventing Nature*. W.W. Norton, New York, 321-366.
- Hartl, R.F.; Mehlmann, A.; Novak, A. (1992): Cycles of fear: Periodic bloodsucking rates for vampires. *Journal of Optimizing Theory and Applications* 75, 559-568.
- Heinemann, K.; Puig, N. (1991): Sport in vampire society. *International Review for the Sociology of Sport* 26, 333-351.
- Herbert, C. (2002): Vampire religion. *Representations* No. 79, 100-121.
- Hogan, P.C. (2006): Narrative universals, nationalism, and sacrificial terror: From *Nosferatu* to nazism. *Film Studies* 8, 93-105.
- Hughes, W. (1994): "Militant instinct": The perverse eugenics of Bram Stoker's fiction. *The Bram Stoker Society Journal* 6, 11-19.
- Keyworth, G.D. (2002): The socio-religious beliefs and nature of the contemporary vampire subculture. *Journal of Contemporary Religion* 17, 335-370.
- Keyworth, G.D. (2003): Occultism and the contemporary vampire subculture. *Khthónios* 1 (1), 5-13.
- Keyworth, G.D. (2006): Was the vampire of the eighteenth century a unique type of undead-corpse? *Folklore* 117, 241-260.
- Ludlow, P. (2006): From Sherlock and Buffy to Klingon and Norrathian Platinum Pieces: Pretense, contextualism, and the myth of fiction. *Philosophical Issues. A Supplement to Noûs* 16, 162-183.
- MacEachern, S. (2000): Genes, tribes and African history. *Current Anthropology* 41, 357-384.
- Martin, S. (2002): Gothic scholars don't wear black: Gothic studies and Gothic subcultures. *Gothic Studies* 4, 28-43.
- McGillivray, A. (2002): "What sort of grim adventure was it on which I had embarked?" Lawyers, vampires and the melancholy of law. *Gothic Studies* 4, 116-132.
- Moses, M. (1997). The Irish vampire: *Dracula*, Parnell, and the troubled dreams of nationhood. *Journal X: A Journal in Culture and Criticism* 2, (1), 67-104.
- Mulyey-Roberts, M. (2005): Menstrual misogyny and taboo: The Medusa, vampire, and the female stigmatic. In: Shail, A.; Howie, G. (eds.). *Menstruation A Cultural History*. Palgrave Macmillan, Basingstoke, 149-161.
- Newton, J. (2007): Is the vampire beyond our boggle threshold? *Paranormal Review* No. 43, 25-29.
- Nielsen, D.A. (1993): A gothic sociology of modern civilization. *International Journal of Politics, Culture, and Society* 7, 109-120.
- Owen, A.S. (1999): Vampires, postmodernity, and postfeminism. *Journal of Popular Film and Television* 27 (2), 24-31.

- Peirse, A. (2007): The lure of the vampire: Gender, fiction and fandom from Bram Stoker to Buffy. *Screen* 48, 137-140.
- Picart, C.J.; Greek, C. (2003): The compulsion of real/reel serial killers and vampires: Toward a Gothic criminology. *Journal of Criminal Justice and Popular Culture* 10, 39-68.
- Pies, R. (2001): Psychiatry in the media: The vampire, the fisher king, and the zaddik. *Journal of Mundane Behavior* 2 (1), 59-66.
- Raileanu, N.M. (1998): The Social and Psychological Relevance of Anne Rice's "Queen of the Damned" and "Pandora" in the Context of the Gothic Tradition [Dissertation]. University of Missouri, Columbia, MS.
- Renne, E.P. (2006) : Menstruation: A cultural history. *Social History of Medicine* 19, 353-354.
- Rutkowski, A. (2002): Why chicks dig vampires: Sex, blood, and Buffy. *Iris: A Journal About Women* 45, 12-15.
- Santilli, P. (2007): Culture, evil, horror. *American Journal of Economics and Sociology* 66, 173-193.
- Schaffer, T. (1994): „A wilde desire took me”: The homoerotic history of *Dracula*. *English Literary History* 61, 381-435.
- Schopp, A. (1997): Cruising the alternatives: Homoeroticism and the contemporary vampire. *Journal of Popular Culture* 30, 231-243.
- Thaler, I. (2003): Vampirism, science, and the American myth. Paper presented at the Biennial Conference of the *European Association for American Studies*, Charles University, Prague.
- Warren, L.S. (2002): Buffalo Bill meets Dracula: William F. Cody, Bram Stoker, and the frontiers of racial decay. *American Historical Review* 107, 1124-1157.
- White, R. (2001): Buffy Incorporated: Buffy the Vampire Slayer, authenticity and the American teen. *American Studies Journal* 47, 23-29.
- Williams, E; Robbins, M.; Picton L. (2006): Adolescent television viewing and belief in vampires. *Journal of Belief and Values* 27, 227-229.
- Williamson, M. (2005): Spike, sex and subtext: Intertextual portrayals of the sympathetic vampire on cult television. *European Journal of Cultural Studies* 8, 289-311.

5. Psychologie, Psychiatrie

- Astle, R. (1980): Dracula as totemic monster: Lacan, Freud, Oedipus and history. *Sub-Stance* 25, 98-105.
- Atwater, C. (2000): Living in death: The evolution of modern vampirism. *Anthropology of Consciousness* 11 (1-2), 70-77.
- Ballesteros Gonzales, A. (1999): Vampirism as metaphor of millennial disease: The case of Anne Rice's *Vampire Chronicles*". In: Bialas, Z.; Krajka, W. (eds.). *East Central European Traumas and a Millennial Condition*. East European Monographs, Boulder, CO, 165-176.
- Barber, P. (1987): Forensic pathology and the European vampire. *Journal of Folklore Research* 24, 1-32.

- Barber, P. (1990): The real vampire: Forensic pathology and the lore of the undead. *Natural History* 99 (10), 75-82.
- Benezech, M. ; Bourgeois, M. ; Villeger, J. ; Etchegaray, B. (1980): Cannibalisme et vampirisme chez un schizophrène multimeurtrier. *Bourdeaux médical* 13, 1261-1265
- Berg, L.L. van den; Kelly, J.F. (1964): Vampirism: A review with new observations. *Archives of General Psychiatry* 11, 543-547.
- Bierman, J.S. (1972): Dracula: Prolonged childhood illness and the oral triad. *American Imago* 29, 186-198.
- Bourguignon, A (1977): Status of vampirism and auto-vampirism. *Annals of Medical Psychology* 1, 191-196.
- Burridge, T. (2004): Reply to a vampire. *Psychodynamic Practice* 10, 255-268.
- Collée, C. (1986): Erzsébet Báthory, ou la passion du sang. *Frénésie: Revue de la Société Internationale d'Histoire de la Psychiatrie et de la Psychoanalyse* 1, 92-101.
- Copjec, J. (1991): Vampires, breast-feeding and anxiety. *October* 58, 25-42.
- Elden, S. (2001): The constitution of the normal: Monsters and masturbation at the Collège de France. *Boundary* 28, 91-105.
- Favazza, A. (1994): Book review of Richard Noll (ed.). *Vampires, Werewolves, and Demons: Twentieth Century Reports in the Psychiatric Literature*. *Transcultural Psychiatry* 31, 277-278.
- Goldsmith, W. (1975): Beloved monsters: A psychodynamic appraisal of horror. *Journal of Contemporary Psychotherapy* 7, (1) 17-22.
- Gottlieb, R.M. (1994): The legend of the European vampire: Object loss and corporeal preservation. *Psychoanalytic Study of the Child* 49, 465-480.
- Gubb, K.; Segal, J.; Khota, A.; Dicks, A. (2006): Clinical vampirism: A review and illustrative case report. *South African Psychiatry Journal* 9,163-168.
- Gustafson, S.E. (1999): The cadaverous bodies of vampiric mothers and the genealogy of pathology in E.T.A. Hoffmann's tales. *German Life and Letters* 52, 238-254.
- Hemphill, R.E.; Zabow, T. (1983): Clinical vampirism: A presentation of 3 cases and a re-evaluation of Haigh, the "acid-bath murderer". *South African Medical Journal* 63, 278-281.
- Henderson, D.J. (1976): Exorcism, possession, and the Dracula cult: A synopsis of object-relations psychology. *Bulletin of the Menninger Clinic* 40, 603-628.
- Hirsch, M. (2005): Über Vampirismus. *Trauma & Gewalt* 59, 127-144.
- Hughes, W. (1993-1995): "So unlike the normal lunatic": Abnormal psychology in Bram Stoker's *Dracula*. *University of Mississippi Studies in English* 11-12, 1-10.
- Hughes, W.; Smith, A. (eds., 1998): *Bram Stoker: History, Psychoanalysis, and the Gothic*. Macmillan, London.
- Jaffé, P.D.; DiCataldo, F. (1994): Clinical vampirism: Blending myth and reality. *Bulletin of the American Academy of Psychiatry and Law* 22, 533-544.

- Jaffé, P.D.; Tschopp, C.; DiCataldo, F. (1994): Expertise d'un vampire: Mythe et psychopathologie. *Bulletin de Psychologie* 47, 349-356.
- Jensen, H.M.; Poulsen, H.D. (2002): Auto-vampirism in schizophrenia. *Nordic Journal of Psychiatry* 56, 47-48.
- Kayton, L. (1972): The relationship of the vampire legend to schizophrenia. *Journal of Youth and Adolescence* 1, 303-314.
- Korolenko, C.P. (2006): The revival of pagan traditions and their influence on the content of mental disorders in contemporary Russia. *World Cultural Psychiatry Research Review* 1 (1), 12-20.
- Lapin, D. (1995): The Vampire, Dracula, and Incest: The Vampire Myth, Bram Stoker's "Dracula" and Psychotherapy of Vampirical Sexual Abuse. Gargoyle, San Francisco.
- Littlewood, R. (2007): Limits to agency in psychopathology: A comparison of Trinidad and Albania. *Anthropology and Medicine* 14, 95-114.
- Marshall, B.M. (2000): The face of evil: Phrenology, physiognomy, and the Gothic villain. *Hungarian Journal of English and American Studies* 6, 161-172.
- McCully, R.S. (1964): Vampirism: Historical perspective and underlying process in relation to a case of autovampirism. *Journal of Nervous and Mental Disease* 193, 440-452.
- Milgrom, L. (1984): Vampires, plants and crazy kings. *New Scientist* 26, 9-13.
- Miller, T.W.; Veltkamp, L.J.; Kraus, R.F.; Lane, T.; Heister, T. (1999): An adolescent vampire cult in rural America: Clinical issues and case study. *Child Psychiatry and Human Development* 29, 209-219.
- Milner, M. (1982): A quoi revent les vampires? *Revue des Sciences Humaines* 59, 117-137.
- Moore, G.M. de; Clement, M. (2006): Self-cannibalism: An unusual case of self-mutilation. *Australian and New Zealand Journal of Psychiatry* 40, 937.
- Mulvey-Roberts, M. (1998): Dracula and the doctors. Bad blood: Menstrual taboo and the new woman in *Dracula*. In Hughes, W.; Smith, A. (eds.). *Bram Stoker: History, Psychoanalysis and the Gothic*. Macmillan, London, 78-95.
- Noll, R. (ed., 1992): *Vampires, Werewolves, and Demons: Twentieth Century Reports in the Psychiatric Literature*. Brunner & Mazel, New York.
- Patel, S.; Benaknin, J.; Tsao, C. (2006): Ritualistic excoriation and blood-letting in anemia in borderline personality disorder. *General Hospital Psychiatry* 28, 539-540.
- Pohl, H. (1985): Die Gruselgeschichte, ein Beitrag zur Psychoanalyse von Horrorliteratur. *Zeitschrift für psychosomatische Medizin* 31, 187-199.
- Powell, A. (2003): *Psychoanalysis and Sovereignty in Popular Vampire Fictions (= Studies in Popular Culture, Vol. 1)*. Edwin Mellen Press, Lewiston, NY.
- Prins, H. (1984): Literature review: Some less familiar psychiatric disorders. *British Journal of Social Work* 14, 379-383.
- Prins, H. (1985): Vampirism: A clinical condition. *British Journal of Psychiatry* 146, 666-668.
- Raines, J.M.; Raines, L.C.; Singer, M. (1994): Dracula: Disorders of the self and borderline personality organization. *Psychiatric Clinic of North America* 17, 811-826.

- Ramsland, K. (1989): Hunger for the marvellous: The vampire craze in the computer age. *Psychology Today* 23, Nov. 1989, pp. 31-35.
- Róheim, G. (1946): Charon and the obolos. *Psychiatric Quarterly* 20, Supplement 1, 160-196.
- Rosman, J.; Resnick, P. (1989): Necrophilia: An analysis of 122 cases involving necrophilic acts and fantasies. *Bulletin of the American Academy of Psychiatry and the Law* 17, 153-163.
- Salber, W. (1968): Psychologie des Vampirfilms. *Bild der Wissenschaft* 5, 422-431.
- Saler, B. (2005): Dracula and Carmilla: Monsters and the mind. *Philosophy and Literature* 29, 218-227.
- Schlozman, S.C. (2000): Vampires and those who slay them: Using the television program *Buffy the Vampire Slayer* in adolescent therapy and psychodynamic education. *Academic Psychiatry* 24, 49-54.
- Schoenewolf, G. (1999): Of breasts and men: Three generations of vampire coupling. *Journal of Couples Therapy* 8 (2), 73-83.
- Shuster S. (1973): Dracula and surgically induced trauma in children. *British Journal of Medical Psychology* 46, 259-270.
- Simón, A. (1998): Emotional stability pertaining to the game "Vampire: The Masquerade". *Psychological Reports* 83, 732-734.
- Smith, M. (2000): Making a monster? Nineteenth-century British horror novels and their relevance to the counselling process. *Psychodynamic Practice* 6, 319-337.
- Smith, S.; Braun, C. (1978): Necrophilia and lust murder: Report of a rare occurrence. *Bulletin of the American Academy of Psychiatry and the Law* 6, 259-268.
- Stoddart, H. (1991): "The precautions of nervous people are infectuous": Sheridan Le Fanu's symptomatic Gothic. *Modern Language Review* 86, 19-34.
- Uchinuma, Y.; Sekine, Y. (2000): Dissociative identity disorder (DID) in Japan: A forensic case report and the recent increase in reports of DID. *International Journal of Psychiatry in Clinical Practice* 4, 155-160.
- Veeder, W. (1980): "Carmilla": The arts of repression. *Texas Studies in Literature and Language* 22, 197-223.
- Wilson, C.; Nairn, R.; Coverdale, J.; Panapa, A. (1999): Constructing mental illness as dangerous: A pilot study. *Australian and New Zealand Journal of Psychiatry* 33, 240-247.
- Wilson, N. (2000): A psychoanalytic contribution to psychic vampirism: A case vignette. *American Journal of Psychoanalysis* 60, 177-186.
- Yassa, M.; Smith, S. (2000): Vampirism, depression and symbolization: An analysis of the film "Interview with the Vampire". *Scandinavian Psychoanalytic Review* 23, 174-192.
- Yvonneau, M. (1990): Matricide et vampirisme. *Évolution psychiatrique* 55, 567-577.

6. Medizin, Rechtsmedizin

- Adcock, D.M. (2004): New anticoagulant agents. *Clinical Hemostasis Review: An Update on Advances and Issues in Hemostasis* 18 (5), 1-4.

- Al Fallouji, M. (2005): Traumatic love bites. *British Journal of Surgery* 77, 100-101.
- Altschuler, E.L. (2003): Hereditary somnambulism in *Dracula*. *Journal of the Royal Society of Medicine* 96, 51-52.
- Anthauer P.J. (1952): Vampire attacks in Carpathia, a study of 238 cases from 1900-1913. *Annals of Haematological Diseases* 167, 223-226.
- Benecke, M. (1999): First report of non-psychotic self-cannibalism (autophagy), tongue splicing and scar patterns (scarification) as an extreme form of cultural body modification in a Western civilization. *American Journal of Forensic Medicine and Pathology* 20, 281-285.
- Benecke, M.; Deml, U.; Kreutz, K.; Hennecke, A.; Riße, M.; Verhoff, M.A. (2004): Natürliche Leichenerscheinungen als Ursprung des Vampirglaubens [Abstract]. Frühjahrstagung der Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin, Juni 2004, Abstract Nr. 47.
- Bronfen, E. (1991): The vampire: Sexualizing or pathologizing death. In Pohland, V.; Käser, R. (eds.). *Significance of Medicine in Modern German Culture. (= Cornell Studies in International Affairs)*. Western Societies Papers, Ithaca, NY, 71-90.
- Bronfen, E. (1998): Jean-Martin Charcots Vampire: Die Sprache der Hysterie als Herausforderung an das Gesetz. In Kimmerle, G. (Hrsg.). *Hysterisierungen*. Edition Diskord, Tübingen, 9-50.
- Caraballo, A.J. (1996): Outbreak of vampire bat biting in a Venezuelan village. *Revista de Saúde Pública* 30, 483-484.
- Cox, A.M. (1995): Porphyria and vampirism: Another myth in the making. *Postgraduate Medical Journal* 71, 643-644.
- Eriksson, M.; Hänni, A. (2002): Vampyrism ur medicinsk och historisk synvinkel – roar och oroar [Vampirismus aus medizinischer und historischer Sicht – amüsant und beunruhigend]. *Lakartidningen* 99, 3522-3524, 3527.
- Fahy, T.; Wessely, S.; David, A. (1988): Werewolves, vampires and cannibals. *Medicine, Science & Law* 28, 145-149.
- Glasper, A.; McDonough, M.; Bearn, J. (2005): Within-patient variability in clinical presentation of gamma-hydroxybutyrate withdrawal: A case report. *European Addiction Research* 11, 152-154.
- Gómez-Alonso, J. (1998): Rabies: A possible explanation for the vampire legend. *Neurology* 51, 856-859.
- Halevy, A.; Levi, Y.; Shnaker, A.; Orda, R. (1989): Auto-vampirism – An unusual case of anaemia. *Journal of the Royal Society of Medicine* 82, 630-631.
- Hamberger, K. (1992): *Über Vampirismus. Krankengeschichten und Deutungsmuster 1801-1899*. Turia + Kant, Wien.
- Heick, A. (1992): Prince Dracula, rabies and the vampire legend. *Annals of Internal Medicine* 117, 172-173.
- Hill, L. (1900): On cerebral anaemia and the effects which follow ligation of the cerebral arteries. *Philosophical Transactions of the Royal Society of London. Series B* 193, 69-122.
- Iveson-Iveson, J. (1983): Vampires: When fantasy meets reality. *Nurse Mirror* 156, 18-20.
- Jones, D.K.; Dunn, M.I. (1995): "Vampire syndrome": Serum protein and lipid abnormalities related to frequent sale of plasma. *Journal of Family Practice* 40, 288-290.

- Malik, P. (2003): Vampirism in the twenty-first century. *Canadian Journal of Cardiology* 19, (2), 19.
- Marmorstein, J. (1985): Vampires, werewolves and porphyria: Confronting media irresponsibility. *Medical Tribune* 25, September 1985, p. 45.
- Morse, D.R. (1993): The stressful kiss: A biopsychological evaluation of the origins, evolution and societal significance of vampirism. *Stress Medicine* 9, 181-199.
- Nordlander, N.B. (1998): [Did Dracula suffer of pellagra or pica?]. *Lakartidningen* 95, 2100-2101.
- Obukwe, O.N. (2002): A study of human bite injuries to the face. *Central African Journal of Medicine* 48, 68-71.
- Pedlar, V. (2003): Experimentation or exploitation? The investigations of David Ferrier, Dr Benjulia, and Dr Seward. *Interdisciplinary Science Reviews* 28 (3), 169-174.
- Prins, H. (1984): Vampirism: Legendary or clinical phenomenon? *Medicine, Science & Law* 24, 283-293.
- Reinhardt, S. (2002): Boten des Bösen. Vapirmythos schürt Angst vor Krankheiten. *Kölner Universitäts Journal* 32 (4), 38.
- Rodriguez de la Sierra, L. (1998): Origin of the myth of vampirism. *Journal of the Royal Society of Medicine* 91, 290.
- Scandura, J. (1996): Deadly professions: *Dracula*, undertakers, and the embalmed corpse. *Victorian Studies* 40, 1-31.
- Scarani, P. (2000): A caccia di vampiri. Breve storia dei fenomeni postmortali [Auf der Spur des Vampirs. Kurze Geschichte postmortaler Phänomene]. *Pathologica* 92, 221-223.
- Schneider, M.C.; Santos-Burgoa, C.; Aron, J.; Munoz, B.; Ruiz-Velazco, S.; Uieda, W. (1996): Potential force of infection of human rabies transmitted by vampire bats in the Amazonian region of Brazil. *American Journal of Tropical Medicine and Hygiene* 55, 680-684.
- Sparks, T. (2002): Medical Gothic and the return to the contagious diseases acts in Stoker and Machen. *Nineteenth Century Feminisms* 6, 87-102.
- Stiermann, K.L.; Lloyd, K.M.; Luca-Pytell, D.M. du; Phillips, L.G. (2003): Treatment and outcome of human bites in the head and neck. *Otolaryngology – Head Neck Surgery* 128, 795-801.
- Stiles, A. (2006): Cerebral automatism, the brain, and the soul in Bram Stoker's *Dracula*. *Journal of the History of the Neurosciences* 15, 131-152.
- Théodoridès, J. (1998): Origin of the myth of vampirism. *Journal of the Royal Society of Medicine* 91, 114.
- Vogt, M. (2003): Diagnostik und Therapie von Bissverletzungen durch Hunde, Katzen und Menschen. *Deutsche Medizinische Wochenschrift* 128, 1059-1063.
- Warner, C.K.; Zaki, S.R.; Shieh, W.-J.; Whitfield, S.G.; Smith, J.S.; Orciari, L.A.; Shaddock, J.H.; Niezgoda, M.; Wright, C.W.; Goldsmith, C.S.; Sanderlin, D.W.; Yager, P.A.; Rupprecht, C.E. (1999): Laboratory investigation of human deaths from vampire bat rabies in Peru. *American Journal of Tropical Medicine and Hygiene* 60, 502-507.
- Winkler, G.; Anderson, K.E. (1990): Vampires, porphyria, and the media: Medicalization of a myth. *Journal of Perspectives in Biology and Medicine* 33, 598-611.

Worley, L. (1989): Loving death: The meaning of male sexual impotence in vampire literature. *Journal of the Fantastic in the Arts* 2 (1), 25-36.

7. Zoologie, Biologie, Biochemie

- Adams, R.A.; Pederson, S.C. (1994): Wings on their fingers. *Natural History* 103, 48-55.
- Apitz-Castro, R.; Beguin, S.; Tablante, A.; Bartoli, F.; Holt, J.C.; Hemker, H.C. (1995). Purification and partial characterization of draculin, the anticoagulant factor present in the saliva of vampire bats (*Desmodus rotundus*). *Thrombosis and Haemostasis* 73, 94-100.
- Bahlman, J.W.; Kelt, D.A. (2007): Use of olfaction during prey location by the common vampire bat (*Desmodus rotundus*). *Biotropica* 39, 147-149.
- Basanova, A.V.; Baskova, I.P.; Zavalova, L.L. (2002): Vascular-platelet and plasma hemostasis regulators from bloodsucking animals. *Biochemistry (Moscow)* 67, 143-150.
- Donner, P.; Noeske-Jungblut, C.; Schleuning, W.-D. (2006): Neue thrombolytische und anticoagulatorische Wirkstoffe aus dem Speichel blutsaugender Tiere. *Pharmazie in unserer Zeit* 24 (3), 125-129.
- Efthimiou, C.J.; Ghandi, S. (2006): Ghosts, vampires and zombies: Cinema fiction vs. physics reality. arXiv:physics/0608059v1.
- Fernandez, A.; Tablante, A.; Bartoli, F.; Beguin, S.; Aptiz-Castro, R. (1998): Expression of biological activity of draculin: The anticoagulant factor from vampire bat saliva is strictly dependent on the appropriate glycosylation of the native molecule. *Biochemica et Biophysica Acta* 1425, 291-299.
- Gröger, U.; Wiegreb, L. (2006): Classification of human breathing sounds by the common vampire bat, *Desmodus rotundus*. *BMC Biology* 4, 18.
- Jones, K. E.; Purvis, A.; MacLarnon, A.; Bininda-Emonds, O.R.P.; Simmons, N. B. (2002): A phylogenetic supertree of the bats (Mammalia: Chiroptera). *Biological Reviews* 77, 223-259.
- Kürten, L.; Schmidt, U. (1982): Thermoperception in the common vampire bat (*Desmodus rotundus*). *Journal of Comparative Physiology* 146, 223-228.
- Liberatore, G.T.; Samson, A.; Bladin, C.; Schleuning, W.D.; Medcalf, R.L. (2003): Vampire bat salivary plasminogen activator (desmoteplase): A unique fibrinolytic enzyme that does not promote neurodegeneration. *Stroke* 34, 537-543.
- Lloyd, I. (2001): Garlic & Ginkgo. Vampire prevention? An IQ pill? The two g's are demystified. *First Health Magazine* 1 (6), 4-5, 9.
- Martínez-Burnes J.; López, A.; Medellín J.; Haines D.; Loza, E.; Martínez, M. (1997): An outbreak of vampire bat-transmitted rabies in cattle in northeastern Mexico. *Canadian Veterinary Journal* 38, 175-177.
- Montoney, M.; Gardell, S.J.; Marder, V.J. (1995): Comparison of the bleeding potential of vampire bat salivary plasminogen activator versus tissue plasminogen activator in an experimental rabbit model. *Circulation* 91, 1540-1544.
- Neemuth T. (1976): Vampirism, immunity and race. *Cryptozoology Research* 12 (7), 19-23.

- Paolucci, M.; Conte, R.; Di Tost, G. (2006): A model of social organization and the evolution of food sharing in vampire bats. *Adaptive Behavior* 14, 223-238.
- Poot G.; Poot H. (1996): Vampire distribution: Mapping the pandemic. *Cryptozoology Research* 32 (11), 27-29.
- Poot G.; Poot H.; Poot J.K. (1995): Vampire anatomy: Deductions from incomplete records. *Cryptozoology Research* 31 (1), 34-39.
- Sandvik, H; Baerheim, A. (1994): Does garlic protect against vampires? An experimental study. *Tidsskrift Nor Lægeforen* 114, 3583-3586.
- Schneider, M.C.; Aron, J.; Santos-Burgoa, C.; Uleda, W.; Ruiz-Velazco, S. (2001): Common vampire bat attacks on humans in a village of the Amazon region of Brazil. *Cadernos de Saúde Pública* 17, 1531-1536.
- Seibel, B.A.; Thuesen, E.V.; Childress, J. J. (1998): Flight of the vampire: Ontogenetic gait-transition in *Vampyroteuthis infernalis* (Cephalopoda: Vampyromorpha). *Journal of Experimental Biology* 201, 2413-2424.
- Taylor, C.B. (1998): Vampire plants? *The Plant Cell* 10, 1071-1074.
- Vaughan, T.A. (1976): Nocturnal behavior of the African false vampire bat (*Cardioderma cor*). *Journal of Mammalogy* 57, 227-248.
- Wilkinson, G. (1984): Reciprocal food sharing in the vampire bat. *Nature* 308, 181-184.
- Wilkinson, G. (1985): The social organization of the common vampire bat. *Behavioral Ecology and Sociobiology* 17 (2), 111-122.
- Wilkinson, G. (1986): Social grooming in the common vampire bat, *Desmodus rotundus*. *Animal Behaviour* 34, 1880-1889.
- With, T.K. (1980): A short history of porphyrins and the porphyrias. *International Journal of Biochemistry* 11,189-200.
- Young, R.E. (1967): Homology of retractile filaments of vampire squid. *Science* 156, 1633-1634.